

Dorfnachrichten

Aegerten – Brugg – Studen

3 / 2020



Dorfplatz Aegerten: Reinhard und Rita Kocher freuen sich auf viel Kundschaft in ihrem Restaurant «Toronto»



OV
BRÜGG



bruegg4you.ch

«He, es sind Wahlen und alle wählen!»



Sozialdemokratische Partei
Brugg



Wahlen in Brugg: Zeit für weibliche Verstärkung?



ZYTROSILI' STUDEN

Studen: «Wie doch die Zeit vergeht ...»





Moosgasse 8, 2565 Jens 076 209 59 56

Wir empfehlen uns für Umbau und Renovationen:

- Malerarbeiten
- Gipserarbeiten
- Fassaden Renovationen
- Fassaden Isolationen
- Bodenbeläge

info@lebensraumgestalten.ch
www.lebensraumgestalten.ch

Die lohnende Investition: Vor jedem Umbau / Sanierung ein GEAKE ! (Gebäudeenergieausweis der Kantone)



Wir beraten Sie unverbindlich

MSR - TECHNIK Ingenieurbüro

Heizung-, Lüftung-, Klima-, Kälte-, Sanitär-, Elektro-, Energiemanagement-, Betriebsoptimierung-, Gebäudeautomation

Kirchweg 14, CH - 2557 Studen

Tel.: 032 356 03 43, Mobil: 079 375 15 78, www.msr-technik.ch, info@msr-technik.ch



Hauptstr. 18 2555 Brugg BE
Tel. 032 373 11 71 Fax: 032 373 64 35

BRUDERER-NIKLES AG

HOLZBAU BEDACHUNG SPENGLEREI

Büro: Poststrasse 9 2555 Brugg

Werkhalle: Hinterdorf 24 3274 Bühl

Tel. 079 215 86 66 Fax: 032 373 15 52



SCHORI
MALEREI | GIPSEREI

Schori Malerei AG
Bielstrasse 75
CH-2555 Brugg

M +41 79 660 11 87
T +41 32 373 13 78

info@schori-malerei.ch
www.schori-malerei.ch

Inhalt

Kirchgemeinde Bürglen

Zur Pensionierung von Pfarrer Hans Ulrich Germann	04
Infos	34

Aegerten

Adventsfenster/Weihnachtsmärit	07
Platz und Raum für kleine und grosse Aegerterinnen und Aegerter	09
Verabschiedungen in der Schule Studen Aegerten	10
Schule Studen Aegerten: Einsatz für den Werkhof Aegerten	16
Prüfungserfolge von Verwaltungsangestellten	26
Startschuss für die Schule Studen Aegerten	27
Dorfplatz Aegerten: Willkommen im Restaurant «Toronto»	56
Fachstelle Altersfragen: Anlässe	60
Der SHC Aegerten-Brügg stellt sich vor	65
SC Aegerten Brügg: Beach Boccia Turnier 2020	66
Die wichtigsten Kontakte	70

Brügg

Adventsfenster/Weihnachtsmärit	07
Verabschiedung von Urs Kühnis, Leiter Soziale Dienste	14
Wahlen in den Gemeinderat, 25. Oktober 2020	18
Prüfungserfolge von Verwaltungsangestellten	26
Schulen von Brügg: Grosser Personalwechsel	30
Es Mosaik vom Wauter Leiser, Brügg: Ds Nasetröpfli	42
BewohnerInnen aus Brügg erzählen ... Weisch no?	44
Kulturkommission: Infos über Anlässe	47
Fachstelle Altersfragen: Anlässe	60
Der SHC Aegerten-Brügg stellt sich vor	65
SC Aegerten Brügg: Beach Boccia Turnier 2020	66
Die wichtigsten Kontakte	70

Studen

Adventsfenster/Weihnachtsmärit	07
Sommerhöck OSZ	08
Verabschiedungen in der Schule Studen Aegerten	10
Schule Studen Aegerten: Einsatz für den Werkhof Aegerten	16
Startschuss für die Schule Studen Aegerten	27
So Schön kann ein Schulhausprovisorium sein	40
«Wie doch die Zeit vergeht ...»	48
Vom Hobby zur Leidenschaft	54
Happy Kids: Ferienprogramm im Herbst	55
Fachstelle Altersfragen: Anlässe	60
Gemeinderatsausflug nach Altreu	62
Kita Nestwärme: Weiterbildung	63
Postfiliale Studen: Ein halbes Jahr im Wydenpark	64
Das Zyröseli stimmt den Jutz wieder an	67
Die wichtigsten Kontakte	70

Ausgaben

	Red.schluss	Ausgabe
DN 4 2020	02.11.	26.11.
DN 1 2021	01.03.	25.03.
DN 2 2021	31.05.	24.06.
DN 3 2021	23.08.	16.09.
DN 4 2021	01.11.	25.11.

Was kostet ein Inserat?

1/1 Seite	Fr. 360.–
1/2 Seite	Fr. 240.–
1/4 Seite	Fr. 160.–
1/8 Seite	Fr. 105.–
1/16 Seite	Fr. 70.–

Herausgeber

Einwohnergemeinden Aegerten,
Brügg und Studen

Redaktion

Leitung: Elsbeth Racine

Freie Mitarbeiter: Marc Bilat,
Hugo Fuchs, Ruedi Howald, Anna
Katharina Maibach

Satz / Gestaltung: Elsbeth Racine

Druck: Herti + Co. AG, Lyss
FSC®-Papier

Redaktionsadresse:

Dorfnachrichten
Aegerten – Brügg – Studen
Elsbeth Racine
Orpundstrasse 17, 2555 Brügg
Telefon: 032 373 12 68
E-Mail: elsbeth.racine@bluewin.ch

Die Dorfnachrichten gibts auch online!

www.bruegg.ch

- Aktuelles
- Dorfnachrichten

www.studen.ch

- Downloads
- Dorfnachrichten

www.aegerten.ch

- Unser Dorf
- Dorfnachrichten



Alles hat seine Zeit

Zur Pensionierung von Pfarrer Dr. Hans Ulrich Germann

Sehr ungern lasse ich Hansueli Germann in die Pensionierung gehen. In seinen 19 Jahren als Pfarrer im Pfarrkreis Brugg hat er nachhaltig die Kirchgemeinde Bürglen geprägt. In der schwierigen Zeit, als die Kirchgemeinde zwangsverwaltet wurde, hat er mit dem Pfarrteam und den Mitarbeitenden dafür gesorgt, dass der Betrieb weiter funktionierte.

Mit seinem enormen theologischen Wissen hat er gerade im seelsorgerischen Bereich den Pfarrkreis Brugg geprägt. Hansueli hat immer ausgeholfen als Not am Mann war, sowohl bei Krankheitsfällen im Pfarrteam als auch als Unterstützer und Wissensträger für alle Mitarbeitenden und insbesondere für den Kirchgemeinderat.

Ich hatte das Vergnügen, mit Hansueli im Ratsbüro zusammen zu arbeiten. Das Ratsbüro ist für die Leitung der Kirchgemeinde von zentraler Bedeutung und umfasst Verwaltung, Rat und Pfarrschaft und bildet die Basis für das Gelingen der gemeinsamen Arbeit in der Kirchgemeinde. Hansueli hat mir die Möglichkeit gegeben, mir Kenntnisse für das geistliche Leben in einer Kirchgemeinde anzueignen. Ich konnte mich immer auf ihn verlassen, er war sich für keine zusätzliche Arbeit zu schade. Klare Ansprachen und Aussagen sowie das Einhalten der gesetzlichen Vorgaben sind prägende Merkmale über das Wirken von Hansueli.

Ich durfte mit Hansueli auch oft lachen und wir konnten uns gut auch über andere Themen genüsslich unterhalten.



Daniel Rudin, Präsident Kirchgemeinderat Bürglen (links), Pfarrer Hans Ulrich Germann

Nebst seiner beruflichen Tätigkeit pflegt er auch sehr spannende Hobbys wie Gesang und Alphorn spielen. Im Weiteren durfte ich auch die Fähigkeiten von Hansueli im Umgang mit Technik und Computer bewundern. Dank Hansueli hat die Digitalisierung schon lange Einzug gehalten am Rosenweg und im Kirchgemeindehaus Brugg.

Nun dürfen wir Hansueli in den wohlverdienten Ruhestand gehen lassen. Der Lebensmittelpunkt von Familie Germann wird sich vom Seeland wieder ins Berner Oberland verlagern. Ich wünsche Familie Germann eine gefreute Rückkehr nach Steffisburg.

Hansueli hat sich uneigennützig und verdankenswerterweise angeboten, die Stellvertretung bis zum Amtsantritt seiner Nachfolgerin zu übernehmen. In diesem Sinne danke ich ihm von Herzen für das, was er alles für die Menschen und die Kirche geleistet hat.

Im Namen des Kirchgemeinderates wünsche ich Hansueli für den kommenden Lebensabschnitt viel «Gfröits» und alles Gute sowie beste Gesundheit für sich und seine Familie. Behüte dich Gott.

Daniel Rudin
Präsident Kirchgemeinderat Bürglen

Foto: zVg

Volksnah, akademisch, musikalisch, handwerklich

Zum Abschied von Hans Ulrich Germann

hf. Daniel Rudin, Präsident der Kirchgemeinde Bürglen, würdigt das langjährige Wirken «unseres» Pfarrers aus der Sicht des Kirchgemeinderates. Ich versuche eine Verabschiedung zu formulieren als Kirchgänger und Nachbar. Etwas vorab: Er und seine Frau werden uns fehlen; wir werden ihr Lachen, seine träfen Äusserungen, seine durchdachten Gottesdienste und als Nachbar seine Alphornklänge vermissen.

Der gute Hirte

Unser Gespräch beginnt mit dem Bild des guten Hirten. Das Thema kommt in einem Lieblingslied von Hansueli vor, dazu kennen wir auch ein eindrückliches, vielleicht ein bisschen kitschiges Glasfenster in der Kirche Aegerten. Der Hirte ist für Hansueli nicht eine Figur, dem alle bedingungslos ergeben sind. Vielmehr bedeutet für ihn der Hirte ein Begleiter, der versucht, Hilfestellungen zu geben, auf Augenhöhe. Er achtet darauf, dass der/die «Behütete» die Selbständigkeit bewahrt, selber entscheiden kann. Das ist für Hansueli eine wichtige Leitlinie in der Seelsorge. Eigene Kräfte, Ressourcen mobilisieren ist ein Ziel, und das funktioniert nur, wenn die betreffende Person das will und mit Veränderungen an sich selbst einverstanden ist.

Jugend, Studium, Assistenz

Hansueli Germann wuchs in Steffisburg auf. Er stammt aus einer Lehrerfamilie: beide Grossväter waren im



Senioren-Ferienwoche – auf dem Spielplatz.

Schuldienst, sein Vater Sekundarlehrer, die Mutter als Wäscheschneiderin Fachlehrerin, die Schwester und der Bruder liessen sich zu Lehrpersonen ausbilden. Den Vater nahm er als Vorbild punkto Geduld und handwerklicher Arbeit, von der Mutter übernahm es das genaue Planen. Als Gymnasiast in Thun interessierte ihn Philosophie. Er besuchte das Freifach «Philosophische Propädeutik» (Einführung in die Philosophie). Sie waren im Kurs nur drei Schüler, mit Rektor Studer. Weil er sich zur kirchlichen Jugendarbeit hingezogen fühlte, studierte er in Bern Theologie. Schon während des Studiums und dann auch nach dem Staatsexamen arbeitete er als Assistent beim Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund und später an der theologischen Fakultät der Uni Bern. Literatur für den Professor beackern, Einblicke erhalten in die Kirchenlandschaft, sich mit Ökumene und Wirtschaftsethik

auseinandersetzen, das waren spannende Gebiete. Daraus entstand dann schliesslich auch seine Doktorarbeit zum Thema «Der soziale Auftrag der Kirchgemeinde».

Fast eine Generation lang in unserer Gemeinde

Vor knapp 20 Jahren entschied sich Hansueli ein Gemeindepfarramt zu übernehmen. Er zog mit seiner Frau und drei schulpflichtigen Kindern nach Brügg ins Pfarrhaus am Rosenweg. Er hat in seiner Tätigkeit in Brügg vieles, was bereits da war, gepflegt, ausgebaut, neu gestaltet; zum Beispiel den Männertreff, die Konfirmandenlager, usw. Er initiierte gemeinsame Veranstaltungsreihen mit der Spitex Bürglen, zum Beispiel einen Freiwilligenmarkt im Kirchgemeindehaus Brügg. Seine Arbeit als Gemeindepfarrer war nie abgehoben. Seine Schwerpunkte waren die Seelsorge, die SeniorInnenarbeit, früher der Unterricht, die Familienferien der Gemeinde. Die Sonntagspredigt darf nicht eine isolierte Veranstaltung werden, sie soll in der Gemeinde verankert sein und von ihr mitgetragen werden. Dies ist auch mit ein Grund, weshalb Hansueli oft nicht auf der Kanzel predigt.

Genugtuung in seinem Beruf erfährt Hansueli, wenn Leute in der Seelsorge schliesslich ihren Weg finden, sei es in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst, mit einem Arzt oder aus eigenem Antrieb. Wertvoll waren ihm auch die Konfirmandenlager und die Seniorenwochen. Differenzierte Rückmeldungen auf Veranstaltungen sind selten.

Zumindest stellen das Hansueli und der Schreibende fest. Uns (Deutsch-)Schweizern fehlt allgemein eine gute Feedback-Kultur. Wir leben leider eher nach dem Motto «Wenn i nüt säge, isch es guet». Vielleicht könnte die Kirche da mithelfen, mit gezielten Veranstaltungen eine Rückmeldungskultur zu vermitteln.

Von seiner Amtszeit in unserer Kirchgemeinde erzählt Hansueli auch lustige Anekdoten:

Ein Paar suchte einen Hochzeitspfarrer und kam in einen Gottesdienst von Hansueli. Es war für die beiden eine Testpredigt. Das gestanden die Hochzeitsleute ihm dann, als sie ihn für die Trauung fragten.

Ein anderes älteres Paar testete ihn so, weil sie einen Berater für ihre Eheprobleme suchten.

Seither fragt sich Hansueli ab und zu, wenn Fremde zum Gottesdienst kommen, ob er wieder getestet werde!

Hansueli sollte einen Trauergottesdienst halten für die verstorbene Mutter eines Kantonspolizisten. Nach dem Trauergespräch fragte der Polizist: «Was brauchen Sie noch, um den Fall zu erledigen?» – Déformation professionnelle!



Als Kellner im Schwung am Freiwilligenfest im Kirchgemeindehaus.

Der Übergang ins Rentenalter

Hansueli und Franziska Germann werden sehr beschäftigt sein mit dem Einrichten ihres neuen Hauses und mit dem Gestalten des Gartens. Für das «Rentnerleben» liegen nicht grosse Pläne vor, eher ein paar Stichworte: Kopf, Herz, Hand und Fuss. Mit dem Kopf meint er, dass er sich mit dem Lesen von wissenschaftlichen Büchern geistig fit hält. Herz: Das Alphorn und das Singen im Chor der Nationen sind wichtige Elemente. Hand: Hansueli arbeitet gerne im Garten und kocht auch

vorzüglich. Fuss: Sport soll nicht zu kurz kommen, das Fahrrad, das Wandern und das Fitness-Training.

Wir werden ihn und seine Frau vermissen. Ihnen wird Brugg und die Kirchgemeinde auch fehlen. Hansueli wünscht der Gemeinde engagierte Menschen, seien es die Professionellen, die Freiwilligen oder die Ehrenamtlichen, die sich für die Kirchgemeinde einsetzen, und die sich für ein gutes Miteinander begeistern und einfügen.

Wir danken beiden für ihre Arbeit, für ihr Wirken in unserer Gemeinde. Wir wünschen ihnen einen guten Neustart in Steffisburg.

Text: Hugo Fuchs

Fotos: Ueli von Känel

Weihnachtsmärit Brügg 2020 Absage wegen Covid-19

Der Gemeinderat Brügg hat aufgrund der nach wie vor unsicheren Lage betreffend Covid-19 entschieden, auf die Durchführung des diesjährigen Weihnachtsmärits vom 21. November 2020 beim Gemeindehaus zu verzichten.

Aus diesem Grund hat er gleichzeitig beschlossen, während der Adventszeit nicht nur beim Bahnhof, sondern auch in den Quartieren geschmückte Weihnachtsbäume aufstellen zu lassen.

Adventsfenster in Aegerten und Brügg

Leuchtende Fenster, fröhliche Gesichter, Weihnachtsklänge ...

Wegen Covid-19 haben wir uns entschlossen, die Adventsfenster in Aegerten und Brügg **ohne offene Türen** zu organisieren. Möchten Sie Ihre Nachbarn und Freunde einladen, liegt der Entscheid bei Ihnen, Einladungen zu verschicken.

Gerade in der dunklen Winterzeit ist es wichtig, die Abende mit Licht zu erfüllen. Es würde uns freuen, wenn Sie in Ihrer Wohnung/in Ihrem Haus ein Fenster weihnächtlich dekorieren, damit unsere Dörfer im Advent erhellt und die Tradition weitergeführt werden kann.

Wir danken Ihnen, wenn Sie sich bei uns melden.

Kontaktadresse Aegerten:

Jacqueline Leiser

Telefon: 079 584 10 14

E-Mail: j.leiser64@gmail.com

Kontaktadresse Brügg

Elsbeth Racine

Telefon: 032 373 12 68

E-Mail: elsbeth.racine@bluewin.ch

Adventsfenster in Studen

Es würde uns freuen, wenn wir auch dieses Jahr im Dezember genügend Studener-Einwohner, Geschäfte oder Vereine zusammenbringen, um 24 Adventsfenster zu schmücken und zum Leuchten zu bringen.

Dabei steht es Ihnen frei, die Besucher mit warmen Getränken und Essen zu bewirten und so eine Gelegenheit für Begegnungen, Austausch und gute Gespräche zu schaffen. Bitte sorgen Sie in diesem Fall dafür, dass die aktuellen Covid-19-Regeln eingehalten werden können. Die Organisation ist durch die Jugend-, Kultur-, Freizeit- und Sport-Kommission gewährleistet. Um alle Tage ein Adventsfenster betrachten zu können, suchen wir kreative Personen, die uns unterstützen. Die Fenster sollen ab 18 bis 20 Uhr besucht werden können. Mitmachen können einzelne Bewohner, Familien, Quartiere, ortsansässige Firmen und Geschäfte, Vereine und andere Organisationen.

Infos für interessierte Personen sowie die Anmeldung laufen über gemeindeschreiberei@studen.ch (Vermerk Adventsfenster) oder Telefon 032 374 40 80.



Wie in den vergangenen Jahren werden die Adventskalender von Aegerten, Brügg und Studen in den Dorfnachrichten 4/2020 veröffentlicht.

Sommerhöck OSZ

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation fand der traditionelle Sommerhöck des Oberstufenzentrums Studen in einer veränderten Form statt.

Verabschiedungen, Jubiläen und Verdankungen für besondere Leistungen wurden durch Reto Steiner, Schulleiter, auf dem Aussenareal der Schule Studen durchgeführt. Im Anschluss spazierte das Kollegium ins Restaurant Vorstädtli in Aegerten zu einem gemeinsamen Mittagessen.

Nach dem Mittagessen hielt die OSZ-Präsidentin, Cornelia Wälchli, einen umfassenden Rückblick auf das ereignisreiche Schuljahr, das insbesondere geprägt war durch das Coronavirus und dem daraus resultierenden Fernunterricht. Sie bedankt sich beim Lehrerkollegium im Namen der Schulkommission und der drei Verbandsgemeinden Studen, Aegerten und Schwadernau für den alltäglichen Einsatz, aber insbesondere auch für die zusätzlich geleistete Arbeit!

Da der Oberstufenschulverband seine Tätigkeit auf den 31. Juli 2020 aufgibt, verabschiedete sich Cornelia Wälchli als Präsidentin vom Lehrerkollegium mit den besten Wünschen für die Neuorganisation. Ihre Aufgabe besteht noch darin, zusammen mit der Schulkommission den Verband bis zu seiner Auflösung Ende Jahr 2020 zu begleiten.

Nach dem gemütlichen Mittagessen begab man sich wieder zurück nach Studen, wo für Interessierte eine Besichtigung des neuen Schulprovisoriums organisiert war.



Die Schulkommissionsmitglieder Cornelia Wälchli (Aegerten) und Daniela Schneider (Schwadernau) werden verabschiedet.



Christian Robert wird für sein 20-jähriges Dienstjubiläum geehrt.



Schulleiter Reto Steiner

Text: Cornelia Wälchli und Oliver Jäggi
Fotos: Fritz Maurer

Platz und Raum für kleine und grosse Aegerterinnen und Aegerter



mai. Jessica und Juna sind am 27. Juni 2020 am Probespielen. Für Juna ist bereits klar, dass sie nach den Ferien die Spielgruppe «Biene Maja» des Elternvereins Aegerten-Studen am neuen Standort im Mehrzweckgebäude Aegerten besuchen will.



Junas Mutter, Pia Berchtold (l), überzeugen am Tag der offenen Türe die neuen Räume vollends – Sohn Lenn nimmt eh schon teil. Tina Seiler (r) leitet die Spielgruppe und wird von Sapna Saxena, Spielgruppenleiterin in Ausbildung, unterstützt.



Die Kleinkindererzieherin und Spielgruppenleiterin Tina Seiler ist selbst zweifache Mutter. Sie kennt also die Bedürfnisse von Kindern wie Lynn, Jessica und Juna bestens. Deborah, die Grösste im Bild, ist Drittklässlerin und aus reiner Neugier vor Ort.



Spielen, Basteln, Malen, Singen, Lachen: Auch Gemeindepräsident Jörg Supersaxo und Ehefrau Esther sind begeistert vom tollen Angebot. «Ich will mich informieren, damit ich Jörg ab und zu hier abgeben kann», so Esther Supersaxo schmunzelnd.



Der alte Kindergartenpavillon, in dem die Spielgruppe bisher heimisch war, wurde abgerissen. Anstelle entsteht ein Dreifach-Kindergarten: Denn mehr Schulraum ist dringend gefragt. Im Sommer 2021 sollte das Gebäude bezugsbereit sein.



Auf das Schuljahr 2020/21 hin wurde bereits eine dritte Kindergartenklasse eröffnet. In einem Container auf dem Parkplatz des Mehrzweckgebäudes herrscht unter der Woche viel Betrieb. Am Wochenende ist da natürlich nicht viel los.



Nichts los am 29. August auch im und am Wasser: Wo sind sie, die Badefreudigen, die Gummiböötler, Stehpaddler, Spaziergänger, Velofahrer und wilden E-Biker, die den Corona-Sommer 2020 mitunter prägten und für viel Trubel in Aegerten sorgten?



Einzig Richard Gerber, «inoffizieller Bademeister» Aegertens, dreht seine Runde. Er lobt einmal mehr die hervorragenden Bedingungen, die für Daheimgebliebene im Sommer hier gegeben sind. Auch dem neuen Dorfplatz stellt er ein gutes Zeugnis aus.



Der neue Dorfplatz ist terminlich auf Kurs: Thierry d'Epagnier (Mitglied Baukommission/Arbeitsgruppe Dorfplatz), Gemeindepräsident Jörg Supersaxo, Architekt Harry Egger und Landschaftsarchitekt Christof Wenger bei einer Inspektion vor Ort.



Gemeindepräsident Supersaxo (läuft gerade aus dem Bild) schwärmt: «Das Gesamtbild des Dorfplatzes wird grandios. Ich bin mehr als überrascht, was hier entstanden ist. Ein Begegnungszentrum für Jung und Alt, welches das Dorf beleben wird.»



Das Restaurant «Toronto» öffnet am 1. September, die Wege sind angelegt, der Brunnen ist gesetzt und die Flächen für die Begrünung sind vorbereitet. Ende September sollen unter Vorbehalt des Wetters die Umgebungsarbeiten abgeschlossen sein.



Die Abfallsammelstelle ist ab 1. November 2020 offen. Und die offizielle Einweihung des neuen Aegerter Dorfplatzes mit der Bevölkerung findet am 8. Mai 2021 statt. Im Frühling, wenn alles ringsum grünt, spriesst und herrlich blüht ...

Verabschiedungen in der Schule Studen Aegerten

Im Rahmen des Kollegiumstages vom 18. Juni 2020 in der Schule Studen Aegerten wurde die Ehrung und Verabschiedung von Lehrpersonen durchgeführt.

Die Hauswarte haben den grossen Mehrzwecksaal mit einer corona-konformen Bestuhlung bereitgestellt. Moderiert wurde der Anlass vom Schulkommissionspräsident (neu Bildungskommissionspräsident) Stefan Gerber und dem Schulleitungsteam. Die wertschätzenden und humorvollen Worte des Moderationsteams gaben dem Anlass trotz der etwas «distanzierten» Bestuhlung einen würdigen und ehrenvollen Rahmen.

Verdankt und geehrt wurden 245 Jahre (!) engagierter Schulunterricht (siehe Kasten). Für ihr Dienstjubiläum durften die Betroffenen ein kleines Dankeschön für die Treue entgegennehmen.

Zwei der Jubilarinnen, Barbara Loacker und Elisabeth Mathys, standen gleichzeitig vor der Pensionierung. Sie und auch die Heilpädagogin Barbara Kapp wurden liebevoll verdankt, gewürdigt und mit den besten Wünschen in den dritten Lebensabschnitt verabschiedet.

Im Zentrum stand die Verdankung und Verabschiedung von Beat Schneeberger, unserem langjährigen Schulleiter. Schon der heute 44-jährige Bildungskommissionspräsident, Stefan Gerber, wurde von Beat Schneeberger im Wahlfach Mathematik unterrichtet. 35 Jahre lang wirkte Beat Schneeberger an unserer Schule, 27 davon als Schulleiter. Beat Schneeberger leitete die Schule mit Weitsicht, Geschick und Fingerspitzengefühl. Er pflegte einen kooperativen und kollegialen Führungsstil, wusste aber sehr genau, wann er die Zügel anziehen und klare Ansagen machen musste. Beat

10 Jahre

Franziska Auch, Schule Aegerten
Edith Fehr, Tagesschule
Claudia Herzog, Tagesschule
Barbara Loacker, Tagesschule
Jaqueline Varisco, Tagesschule

20 Jahre

Elisabeth Mathys, Kindergarten Studen

25 Jahre

Edith Möri, Schule Studen

30 Jahre

Erika Beck, Schule Studen
Christine Dick, Kindergarten Studen
Adrian Dreyer, Schule Aegerten
Monika Feller, Kindergarten Studen
Christine Stehlé, Schulleitung Studen



Hans Peter Arn, Judith und Beat Schneeberger, Christine Stehlé



Schulleitungsteam mit Fahrrad: Christine Stehlé verabschiedet Beat Schneeberger.



Beat Schneebergers letzte Rede vor seinem Kollegium.



Elisabeth Mathys wird nach 20 Dienstjahren im Kindergarten pensioniert.



Erika Beck strahlt auch nach 30 Dienstjahren noch.



Christine Dick ist seit 30 Jahren ein fester Bestandteil des Kindergarten-Teams.



Adrian Dreyer feiert sein 30. Dienstjahresjubiläum.



Monika Feller gehört nach 30 Jahren zum Kindergarten-Inventar.



Christine Stehlé feiert ihr 30. Dienstjahresjubiläum.



Heilpädagogin Barbara Kapp wird nach 15 Dienstjahren in Studen pensioniert.



Cornelia Wälchli (Aegerten) wird von der Primarschulkomm. als OSZ-Präsidentin verdankt und verabschiedet: (v.l.n.r.) Elke Born, Stefan Gerber, Cornelia Wälchli und Christoph Häberli.

Schneeberger wurde als aufmerksamer Zuhörer und fairer und verlässlicher Gesprächspartner wahrgenommen. Er brachte sein umfangreiches Fachwissen und seinen Erfahrungsschatz in unzählige Projekte mit ein und sorgte dafür, dass Schulreformen praxistauglich umgesetzt werden konnten.

Spätestens als der ehemalige Co-Schulleiter und langjährige Weggefährte, Hans Peter Arn, während seiner Laudatio ein, zwei Tränchen vergoss,

erfüllten unzählige Emotionen den Saal und das Rascheln von Papiertaschentüchern war nicht mehr zu überhören. Co-Schulleiterin Christine Stehlé überreichte Beat zum Abschied ein mit Blumen verziertes Damen-Fahrrad und einen Geldbeitrag vom Kollegium an das E-Bike, welches sich Beat Schneeberger ausgesucht hatte, aber nicht rechtzeitig geliefert werden konnte. Fürs Foto machte sich der blumige «Damengöppel» sowieso viel besser.

Der Gemeinderat, die Bildungskommission, die Schulleitung, das Kollegium und die übrigen Gemeindeangestellten danken Beat Schneeberger für sein Engagement und wünschen ihm und seiner Partnerin alles Gute und beste Gesundheit für den neuen Lebensabschnitt.

Text: Oliver Jäggi
Fotos: Fritz Maurer



zum **sodbrunnen**

beschäftigungsatelier

oberer kanalweg 5 · 2558 aegerten · 032 373 11 12
atelier@sodbrunnen.ch · www.sodbrunnen.ch

mo · mi · fr 09.00 – 11.30

di · do 09.00 – 11.30 & 14.00 – 16.30



Besuchen Sie uns im Atelier-Laden

Das Beschäftigungsatelier zum Sodbrunnen bietet sinnvolle, vielseitige und kreative Arbeit für Menschen mit psychischer und/oder leicht kognitiver Beeinträchtigung. Die hergestellten Produkte aus Glas, Textil, Papier und Holz verkaufen wir im eigenen Laden in Aegerten und an verschiedenen Märkten. Bei uns finden Sie das ideale Geschenk!



Sonnenblume mit Regenbogen
Foto: Ueli von Känel, Worben

Verabschiedung von Urs Kühnis

hf. Nach 35 Jahren Arbeit in den sozialen Diensten unserer Gemeinde tritt Urs Kühnis in den Ruhestand. Ich darf mit ihm ein Gespräch führen über seinen Werdegang, seine Aufgaben und seine Visionen – spannend und berührend. Heute, am 30. Juni 2020, hat er die Hauptverantwortung bereits seinem Nachfolger, Roberto Perez, übergeben und regelt noch alle Abgabe- und Übergabearbeiten. Wir sitzen in einem Büro an der Hauptstrasse 6. Das Pult ist höhenverstellbar, typisch für Urs Kühnis; flexibel, er arbeitet gerne im Stehen, ist aber für andere Lösungen offen.

Urs war Leiter der Sozialen Dienste Brügg, eine Aufgabe mit vielfältigen Strukturen. In die Sozialen Dienste sind eingeschlossen der Sozialdienst mit der Sozialhilfe, dem Kindes- und Erwachsenenschutz und der Pflegekinder-Aufsicht als Gemeindeverband, die Kita «Chalet Pfeid», die Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit als Gemeindeverband, die Fachstelle für Altersfragen als Gemeindeverband und die Schulsozialarbeit. Insgesamt arbeiten heute 29 Personen in diesen Fachbereichen. Für den Leiter ist es eine tolle aber auch sehr anspruchsvolle Aufgabe, diese Stellen mit einer guten Übersicht zu führen. Das Credo von Urs ist, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Mitarbeitenden ihre anspruchsvolle Arbeit in einem achtsamen und unterstützenden Teamklima erledigen können. Dazu sollen die KlientInnen das erhalten, was sie brauchen, was ihnen zusteht. Ihre Ressourcen sollen erkannt, gefördert und genutzt werden. Eine hohe



Urs Kühnis, Leiter Soziale Dienste Brügg, tritt nach 35 Jahren in den Ruhestand.

Anforderung, die oft einem Spagat gleichkommt.

Vom Elektromechaniker zum Sozialarbeiter

Urs Kühnis wuchs in Altstätten im Sankt Galler Rheintal auf. Er absolvierte eine Lehre als Elektromechaniker. Danach arbeitete er drei Jahre auf diesem Beruf in Zürich. Eine Reise nach Indien führte ihn nach Kalkutta. Hier half er in einem Sterbehaus und begegnete dort Mutter Theresa. An ihrem Geburtstag wünschte er ihr ein langes Leben. Sie deutete bescheiden nach oben und sagte: «That's his job!». Eine zweite Reise machte Urs nach Bangladesch, wo er sich als Helfer in einem

Entwicklungsprojekt einsetzte. Nun war sein Entschluss klar: Er wollte beruflich Menschen begleiten, die in Not sind und Unterstützung brauchen.

Eine erste Stelle in der Schweiz fand er im «Suneboge», einer Institution für Obdachlose von Pfarrer Sieber. In der Folge machte er ein Studium für Sozialarbeit und Sozialpädagogik an der Fachhochschule Luzern. Nach dem Abschluss suchten seine Frau Gaby und er eine Stelle im Jobsharing. Beide hatten durch diverse Praktika bereits viel Erfahrung gesammelt. 1985 wurden sie als Leiterpaar für den Aufbau der «Kita Chalet Pfeid» in Brügg angestellt.

Leiter der Sozialen Dienste

1987 wurde Urs Kühnis als Mitarbeiter in den Sozialdienst Brugg berufen. Sein Vorgänger war erkrankt und suchte einen Stellvertreter. Damals arbeiteten gerade fünf Personen in dieser Abteilung. 1989 übernahm Urs die Leitung der Stelle. Der Dienstleistungszweig wuchs stetig im Verlauf der Jahre: neue Aufgabengebiete wurden integriert. 2003/2004 erfolgte die Regionalisierung des Sozialdienstes mit Aegerten, Studen und Schwadernau. 2006 geschah das Gleiche mit der Kinder- und Jugendarbeit mit sieben Gemeinden und 2008 kam die neue Fachstelle für Altersfragen mit acht Gemeinden dazu. So wurde Urs als Sozialarbeiter und Sozialpädagoge schlussendlich zum Leiter einer Abteilung mit 29 Mitarbeitenden. Versteht sich, dass er sich ständig weiterbilden musste, unter anderem auch in Personalführung und Management.

In seinen 35 Dienstjahren in Brugg erlebte er vier verschiedene RessortvorsteherInnen: Elisabeth Küenzi, Rémy Jakob, Bruno Rawyler und Albert Trafelet. Er kann über alle sagen, dass sie, unabhängig von ihrer parteipolitischen Gesinnung, engagiert und wohlwollend unterstützend wirkten.

Der Beruf als Sozialarbeiter und als Vorgesetzter von so vielen Mitarbeitenden braucht Kraft und Energie. Wie erholt man sich da von der Arbeit, wie kann man abschalten? Urs Kühnis kann sich entspannen bei ausgedehnten Waldspaziergängen mit der Labrador Hündin «Mala». Zudem liest er gerne Fachbücher und gute Krimis. Tägliches Meditieren bezeichnet er als Anker. Ferien mit seiner Frau verbringt er am liebsten mit dem VW-Camper.

Nebst viel Schwierigem erlebte Urs auch heitere Sequenzen. Hier einige Anekdoten: Mit der Vormundschaftskommission besucht er die psychiatrischen Dienste Waldau in Bern. Man

kommt zur Abteilung, wo sie einen Klienten aus Brugg besuchen möchten. Dort erwartet sie unter anderen ein Mann mit langen, grauen Haaren und einem Vollbart. Ein Kommissionsmitglied fragt Urs leise, ob das wohl der Klient sei, den sie besuchen wollen. Es stellt sich heraus, dass es sich um den leitenden Abteilungsarzt handelt.

Eine Klientin möchte vor der Wohnungsabgabe den Dampfzug reinigen. Sie telefoniert einer Angestellten der Sozialen Dienste und fragt nach, wie man das bewerkstellige. Es ist eine Fremdsprachige, die beiden verstehen sich nicht. Kurze Zeit später erscheint die Klientin mit dem ausgebauten Dampfzug der Nachbarin beim Empfang des Sozialdienstes und holt sich so die gewünschte Anleitung.

Eine Asylbewerber-Familie aus dem Balkan kann in ihr Heimatland zurückkehren. Sie verlassen ihre Wohnung. Der Sozialarbeiter will in der Folge die Wohnung vor der Übergabe kontrollieren. Zu seinem Erstaunen stellt er fest, dass die Familie die gesamte Küchenkombination samt den Apparaten demontiert und mitgenommen hat. Das scheint in ihrem Heimatland Usus zu sein. Glücklicherweise macht der Vermieter kein Aufheben, weil er ohnehin im Sinn hatte, die Wohnung zu renovieren.

Abschied

Urs Kühnis freut sich auf seinen Ruhestand. Ohne Termine und öffentliche Verantwortung zu leben, mehr Zeit zu haben für die Beziehung und für Spontanes, das tönt ein bisschen wie Ferien. Glücklicherweise ist seine Nachfolge gut geregelt, mit Roberto Perez, Soziologe, ehemaliger Leiter von Pro Senectute Biel. Urs hat Brugg immer als offene, lebendige Gemeinde erlebt mit einem Geist von gegenseitiger Achtung und Toleranz. Er hofft sehr, dass diese Stimmung erhalten bleiben kann. Für den Sozialdienst, respektive

deren KlientInnen, wünscht er sich, dass die künftigen, coronabedingten Sparübungen nicht hauptsächlich auf dem Rücken der sozial Schwachen ausgetragen werden. Denn, so sagt er, es ist vorhersehbar, dass die Klientenzahlen im Sozialdienst steigen werden: Leute, die als Arbeitslose oder bei der IV durchs Netz fallen, landen unweigerlich bei der Sozialhilfe, als unterste Ebene des sozialen Netzes. Alle diese Menschen haben Vorgeschichten, und wie einschneidend diese oft sind können nur Leute erahnen, die solche Schicksale aus der Nähe kennen.

Ganz leise gibt Urs auch noch eine Empfehlung für die kommenden Gemeinderatswahlen ab: Er hofft, dass im Gemeinderat von Brugg wieder Frauen vertreten sein werden.

Wir wünschen dem engagierten und feinfühligem Urs Kühnis und seiner Frau eine gute und erfüllte Zeit im neuen Lebensabschnitt und verabschieden uns mit einem GROSSEN HERZLICHEN DANK!

Text: Hugo Fuchs

Foto: zVg

Einsatz für den Werkhof Aegerten

Der Einsatz der KbFO-Klasse für die Gemeinde Aegerten hat Tradition. Bereits zum zehnten Mal engagierte sich Werkhofleiter Florian Kofmel für das Gelingen des Einsatzes. Das gibt nicht nur Abwechslung im Schulalltag der Schülerinnen und Schüler, sondern ermöglicht ihnen auch, Arbeitserfahrung ausserhalb der Schnupperlehren zu sammeln.

Am 3. und am 23. Juni 2020 standen die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse im Einsatz für die Gemeinde Aegerten. Angepackt im wahrsten Sinne des Wortes wurde das Jakobs-kreuzkraut, denn diese invasive, giftige Pflanze muss mitsamt den Wurzeln ausgerissen werden. Besonders anstrengend war diese Arbeit an der Aareböschung, denn hohes Gras und sengende Hitze erschwerten das Ausreissen. Der Erfolg dieser jährlichen Bekämpfung ist beachtlich. Wurden beim ersten Einsatz vor zehn Jahren am Ende über 1200 kg in der Kehrichtverbrennung entsorgt, so waren es bei den Einsätzen seit 2018 jeweils deutlich weniger als 100 kg.

Hochwasserschutz

Zu den Arbeitsschwerpunkten in diesem Jahr gehörten zudem Unterhaltsarbeiten auf dem Gelände des SC Aegerten: Gras mähen, den Rasen wässern und den Sand beim Spielplatz vollständig auswechseln. Im Weiteren widmete sich die Klasse dem Hochwasserschutz, indem die Schülerinnen und Schüler Sandsäcke abfüllten und Äste aus dem Wald oberhalb der Portstrasse entfernten, um zu verhindern, dass die Abflussrinnen bei den nächsten starken Regenfällen verstopfen. Auf



Rasenmähen beim Fussballplatz Aegerten.

dem Jäissberg schliesslich wurde die Strasse mit Mergelkies ausgebessert und Büsche und Hecken entlang des Wanderwegs zurückgeschnitten.

Wichtiges Feedback

Positiv am Zweitageseinsatz ist nicht nur, dass die gemachten Arbeiten der Allgemeinheit dienen und sicht- und messbar sind. Ebenso wichtig sind die Feedbacks der Vorgesetzten an die Jugendlichen. Diese erhielten vom Werkhofleiter Florian Kofmel und dessen Mitarbeiter Daniel Herrmann sowohl wertvolle, aufbauende als auch kritische Feedbacks zu ihrer Arbeit. Was nehmen die Schülerinnen und Schüler nach dem «Debriefing» kurz vor 17 Uhr am Ende des zweiten Tages mit? Zuoberst auf der «Tippliste» stehen Aufmerksamkeit und Interesse. Gutes Zuhören ist eine wichtige Grundlage. Interesse und Engagement zeigen – auch wenn der Arbeitstag lang ist und Konzentration, Ausdauer und Kraft mit der Zeit nachlassen. Ebenfalls auf

der Liste stehen Körpersprache und Blickkontakt. Beides ist zentral für eine gelungene Kommunikation mit den Vorgesetzten, die es übrigens zu unterstützen und nicht zu behindern gilt. Dank diesen Rückmeldungen sollte für die Schülerinnen und Schüler klar sein, worauf sie bei ihren Schnupperereinsätzen, bei ihrer Lehre (zwei beginnen im August ihre Ausbildung) oder beim nächsten, echten Einsatz in der Arbeitswelt zu achten haben.

Horizont öffnen

Nicht nur für die Schülerinnen und Schüler sind solche Einsätze wichtig, sondern auch für die beteiligten Lehrkräfte. Für den Klassenlehrer ist der Austausch mit einer anderen Arbeitswelt nicht nur bereichernd, sondern auch zwingend, weil sich nur mit dem Blick über den Tellerrand der Schule der Horizont öffnet. So hat ein Pausengespräch zwischen Florian Kofmel und Samuel Käser vor einem Jahr dazu geführt, dass im Technischen Gestal-



Abfüllen von Sandsäcken für den Hochwasserschutz.

ten Nistkästen gebaut wurden, die von Mitgliedern des Vereins «Milan Vogelschutz Biel» Anfang Jahr im Aegerter Wald aufgehängt wurden. Im Weiteren führte der Austausch zu einer kleinen Ausstellung im Foyer des Schulhauses Studen-Längacker über die Wichtigkeit des Waldes. Unter anderem sollte darauf hingewiesen werden, dass der Schweizer Wald vierzig Prozent des Trinkwassers bereitstellt, lebenswichtigen Sauerstoff produziert, den CO₂-Gehalt in der Luft senkt, verschiedene Schutzfunktionen für die Bevölkerung hat und ein interessantes Arbeitsgebiet darstellt.

Vorbildliche Gemeinde

Dass die Gemeinde Aegerten diese Arbeitseinsätze unterstützt, ist vorbildlich. Wünschenswert ist, dass das Projekt auch in Zukunft durchgeführt werden kann. Diese Einsätze stellen einen kleinen, aber wichtigen Teil der Übergangsphase zwischen Schule und Ausbildung dar. Davon profitieren nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Allgemeinheit.



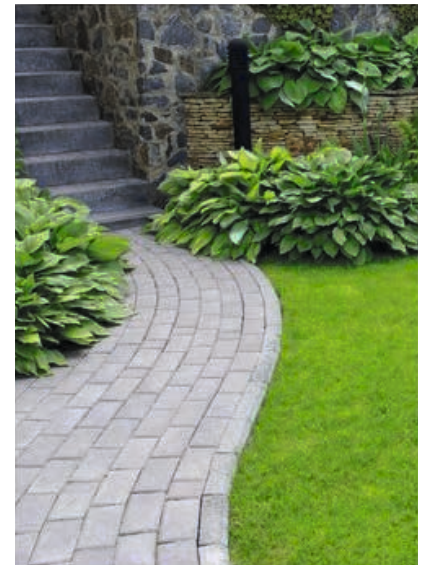
Ausstellung «Wald» im Schulhaus Studen mit Nistkästen, die von der Klasse gebaut wurden.



Der Werkhofleiter gibt ein aufbauendes und zugleich kritisches Feedback am Ende des Einsatzes.

Bericht: Samuel Käser

Fotos: Sven Bucher, Samuel Käser



Fabian Enggist
Büetigenstrasse 14
2557 Studen

fagarten.ch

079 821 99 18

Meine Angebote

- Gartenunterhalt
- Umänderungen
- Hauswartung
- Baumfällungen
- Transporte von Baustoffen

079 821 99 18

fagarten.ch

Die Parteipräsidentin und die vier Parteipräsidenten schreiben Weckrufe

Am 25. Oktober 2020 finden die Gemeinderatswahlen statt. Es sind 6 Sitze zu vergeben. Dorfnachrichten hat die Parteipräsidenten aufgefordert, einen Weckruf an die Bürgerinnen und Bürger zu verfassen.

Die fünf Parteien sind:

Brügg4you

Präsident Hanspeter Möri

EVP Aegerten-Brügg

Präsidentin Heidi Meyer

Ortsvereinigung, OV

Präsident Franz Kölliker

Sozialdemokratische Partei

Präsident Albert Trafelet

SVP Aegerten-Brügg

Präsident Urs Kocher (Schwadernau)

Diese Aufrufe haben zum Ziel, die Bevölkerung wachzurütteln, um Kandidatinnen und Kandidaten aus ihrer Partei wählen zu gehen; im Sinne von:

«He, es sind Wahlen und alle wählen!»

Dorfnachrichten gab unverbindlich einige Stichworte vor: Erreichtes in der abgelaufenen Legislatur, Ist-Zustand während der Pandemie, momentane «Baustellen», Information an die Bevölkerung, Schwerpunkte für die kommende Amtszeit, Frauenanteil im Rat, ... Ausserdem dürfe der Text gut und gerne etwas provokativ sein.

Die Platzbedingungen waren für alle gleich.

Zum Weckruf aufgefordert hat Ruedi Howald.

«He, es sind Wahlen und alle wählen!»



bruegg4you.ch



Sozialdemokratische Partei
Brügg

«He, es sind Wahlen und alle wählen!»



10 Jahre Brügg4you

Kaum zu glauben: dieses Jahr feiern wir schon unser 10-jähriges Bestehen. Als wir damals die Politbühne betraten, wurden wir nicht von allen Politikollegen nur freundlich willkommen geheissen. Für die Brügger Wählerinnen und Wähler waren wir aber eine echte Alternative. Das sind wir auch heute noch. Zurückblickend dürfen wir sagen: wir haben Schwung ins lokalpolitische Geschehen von Brügg gebracht. Heute notieren wir 5 Parteien im Dorf. Und wir sind oft zu «Brüggenbauern» für Brügg geworden. In der Politszene stellt man fest: «Die haben auch gute Ideen; ja, man kann sogar mit ihnen reden!» Der Klimawandel in Brügg ist im Gange. Zur Zeit stellt unsere Partei den dynamischen Gemeindepräsidenten. Zwei Gemeinderäte und verschiedene Kommissionsmitglieder leisten gute Arbeit. Unser Ziel ist es, dass diese Kräfte auch nach den Wahlen ihre Arbeit zum Wohle der Gemeinde weiter verrichten und ihre bisherigen Erfahrungen einbringen können. Mit Ihrer Stimme am 25. Oktober 2020 erreichen wir es.

Ende März hielten wir zu unseren Mitgliedern mit einem Informationsbrief Kontakt, in dem wir unsere Hilfe anboten und auch auf die Hotline der Gemeinde hinwiesen. Es galt, den Menschen zu zeigen, dass sie in der schweren Quarantänezeit nicht allein sind.

Aktuell läuft unsere Petition an den Gemeinderat für verkehrsberuhigte Quartierstrassen. Dass diese zunehmend als Schleichwege benutzt werden, ist uns ein Dorn im Auge. Der kommenden Info über das neue Spitalzentrum sehen wir positiv offen entgegen.

Unsere B4you-Frauen leisten bei unseren Parteianlässen tolle und zuverlässige Arbeit. Vielleicht erfüllt sich irgendwann meine Vision einer B4you Gemeinderätin.

Hanspeter Möri, Präsident B4you

Brügg – ein lebenswertes Dorf für alle

Die SP Brügg will mit ihrem politischen Engagement erreichen, dass Brügg für alle Bewohnerinnen und Bewohner ein lebenswertes Dorf ist. Politik ist für uns sehr viel mehr als an Dorffesten mit möglichst grossen Ständen die Leute zu unterhalten.

Die SP setzt sich nicht nur für gute Schulen und auch für genügend Spielgruppen- und Kitaplätze in Brügg ein, sondern u. a. auch für den Langsamverkehr, für erneuerbare Energien, für einen guten und bezahlbaren öffentlichen Verkehr und für den Neubau des Spitals in Brügg. – Das wissen Sie vielleicht bereits. Sonst können Sie unsere Ziele und Anliegen auch auf unserer Website (www.bruegg.spbe.ch) oder in unserem Wahlflyer nachlesen.

Ein Beispiel für unseren konkreten und erfolgsorientierten Einsatz für die Brügger Lebensqualität gefällig?

Als klar wurde, dass sich die neue Tempo-30-Zone im Zentrum ohne Fussgängerstreifen für ältere oder behinderte Menschen und Kinder kaum überqueren lässt, stellten wir die Forderung nach einem Fussgängerstreifen. Als sich nichts bewegte, lancierten wir mit Unterstützung der EVP eine Petition, die schlussendlich von 568 Personen unterzeichnet wurde. Unter dem Druck der Petition handelte die Gemeinde plötzlich ganz schnell. Mit anderen Worten: die SP plaudert nicht nur, sie handelt!

Wenn Sie eine solche Strategie auch sinnvoll finden, dann legen Sie am 25. Oktober 2020 eine SP Brügg PLUS-Wahlliste ins Abstimmungscouvert.

Albert Trafelet, Präsident SP Brügg

«Miteinander und Füreinander»

Vor 10 Jahren bin ich mit meiner Familie direkt aus einem westafrikanischen Dorf ohne fliessend Wasser und Elektrizität nach Brügg gezogen – und war und bin immer noch begeistert von meiner neuen Heimat. Ich erlebe in Brügg ein solidarisches Miteinander und schätze die Naherholungsgebiete, die guten ÖV-Verbindungen und das plastiklose Gemüse am Brügger Marktstand.

Vor 5 Jahren habe ich die EVP Aegerten-Brügg-Studen gegründet, weil ich als EVP-Frau gerne meine neue Heimat mitgestalten möchte. Die EVP hat in vergangenen Wahlen ausgeglichene Listen präsentiert, von jünger bis älter, Frauen und Männer, Menschen mit verschiedensten beruflichen Hintergründen. Dies wurde jeweils mit einem knapp 10% Wählenden-Anteil honoriert. Ich stelle mich dieses Jahr als EVP-Frau auf der SP Brügg PLUS Liste gerne zur Verfügung. Es wäre doch grossartig, wenn wir miteinander dafür schauen, dass wieder eine Frau in den Gemeinderat gewählt wird. Dazu braucht es Ihre Stimme für die EVP! Es wäre doch jammerschade, im Nachhinein feststellen zu müssen, dass für die nächsten vier Jahre wiederum keine Frau im Gemeinderat mitwirken wird!

Die EVP ist seit über 100 Jahren eine Brückenbauerin in der Politik, auch in Brügg stehen wir ein für «Miteinander und Füreinander». Wir setzen uns ein für sichere Schulwege, Velowege, geschützte Arbeitsplätze, eine vielfältige Kultur und ein belebtes Dorfzentrum mit Sitzbänken!

Heidi Meyer, Präsidentin EVP
Aegerten-Brügg-Studen

Wir lieben Brügg

Als «Idiotes» bezeichnete man im antiken Griechenland eine Person, die sich nicht am politischen Leben beteiligte.

Nach wie vor steht und fällt die Dorfgemeinschaft mit dem Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger. Ohne kann sich ein Dorf nicht weiterentwickeln. Die OV Brügg setzt sich seit 1935 für die Gemeinde ein. In der OV engagieren sich Brüggerinnen und Brügger, denen etwas an ihrem Wohnort liegt. Die Stärke einer Gemeinde wächst aus den Ansprüchen und dem Einsatz ihrer Bevölkerung. In kleinen Schritten zum gemeinsamen Ziel: Brügg zu einem noch besseren Wohn- und Arbeitsort zu machen, für Jung und Alt.

In den letzten Jahren wurde zu viel gespart und zu wenig nach alternativen Einkommensmöglichkeiten gesucht. Es ist an der Zeit, dass wir wieder in Brügg und seine Zukunft investieren. Dass wir Kindern freie Spielplätze bieten. Dass wir Familien mit Kitas und Tageschulen auch während der Schulferien unterstützen und die Kulturangebote fördern. Wohnraum und Arbeitsplätze, ein gepflegtes Naherholungsgebiet und attraktive Freizeitangebote: All das sollte eine moderne und attraktive Gemeinde bieten. Brügg ist nah an der Stadt und hat dennoch einen ländlichen Charme. Kaum eine andere Gemeinde in der Region ist so gut ans Autobahnnetz und ans ÖV-Netz angeschlossen wie Brügg. Nutzen wir dieses Potenzial!

Die OV ist bestrebt, das Wissen ihrer Mitglieder einzubeziehen. Einfach und lösungsorientiert. Im Dienst der Sache. Im Dienst der Gemeinde. So geht Ortschaftspolitik!

Also: Sei kein «Idiotes»! Wähle die Ortsvereinigung

Franz Kölliker, Präsident OV Brügg

Wer nicht mitbestimmt, über den wird bestimmt

Werte Bürgerinnen und Bürger

An den kommenden Wahlen geht es um die zukünftige Politik in unserer Gemeinde für die nächsten vier Jahre. Wie stemmen wir nach Corona die zukünftigen Aufgaben? Bei weniger Steuereinnahmen, aber mit ziemlich sicher höheren Sozialausgaben. Durch Steuererhöhungen oder durch Verzicht auf Dienstleistungen? Wie kann es sein, dass immer nur ein Teil der Bevölkerung die Lasten trägt, aber alle davon profitieren?

Sollten nicht alle nach ihren Möglichkeiten dazu beitragen, kommende Ausgaben zu finanzieren? Z. B. die anstehende Erweiterung von Schule und Kindergarten, Unterhalt der Liegenschaften oder des öffentlichen Verkehrs sowie der ganzen Infrastruktur usw. Nur gemeinsam werden wir es schaffen!

Als bürgerliche Partei, die sich für Nachhaltigkeit, Eigenständigkeit und für den Erhalt von Traditionen einsetzt, ist uns Ihre Stimme wichtig.

Unsere Kandidaten stehen für eine bürgerliche, offene und gerechte aber auch soziale Politik im Rahmen des tragbaren ein. Wir möchten Ihre Interessen, wie in den letzten vier Jahren, auch weiter im Gemeinderat vertreten. **Dazu brauchen wir aber unbedingt Ihre Stimme, nur wer wählt kann mitbestimmen.**

Ihre SVP Brügg



Foto: Ueli von Känel, Worben



Engagiert in die Zukunft
Einfach, sachlich - für Brügg



Wählen Sie „Brügg for you“
in den Gemeinderat *Liste 1*

Votez „Brügg for you“ au conseil
communal *Liste 1*





SP



EVP
Evangelische Volkspartei

Liste 2: SP Brugg PLUS

Gemeinderatswahlen

25. Oktober 2020

Brügge boue für Brugg

ESTHER GARO, HEIDI MEYER, ALBERT TRAFELET, KUBILAY SAHIN, HENRI JACOT

GEMEINDERATSWAHLEN 2020 LISTE 3



BISHER

**HANS
FLÜCKIGER**

NEU

**NATHALIE
VITALI**

NEU

**FRANZ
KÖLLIKER**

WIR  **BRÜGG**



Björn Gotzmann | Philippe Habegger | Werner Hässig
Gemeinderatswahlen 25. Oktober 2020

Gemeinsam stark





Ganz in unserer Nähe

«Lernort Kiesgrube Seeland» eröffnet

Lyss – Der zweisprachige «Lernort Kiesgrube Seeland» wurde am 12. August 2020 feierlich mit 50 Gästen aus Wirtschaft, Politik, Kantons- und Gemeindevertretern eröffnet. Das innovative Umweltbildungsprojekt bietet Schulklassen ein spannendes und stufengerechtes Bildungsangebot. Mit Führungen, Workshops und Arbeitseinsätzen erhalten auch Erwachsene ein breites Angebot, um die Lebensräume der spezialisierten und bedrohten Tier- und Pflanzenarten in Kiesgruben zu entdecken und zu erforschen.

Feier im «Lernort Kiesgrube Seeland»

Seit Mai 2020 steht der zweisprachige «Lernort Kiesgrube Seeland» in Lyss den Schulklassen des Kantons Bern zur Verfügung. Die feierliche Eröffnung fand bedingt durch die COVID-19-Massnahmen erst am 12. August 2020 statt. Zusammen mit den geladenen Gästen aus Wirtschaft, Politik, Kantonsverwaltung und Gemeindevertretern übergab die Stiftung Landschaft und Kies den «Lernort Kiesgrube Seeland» symbolisch den Schulen der Region. Die Begrüssungsworte richtete Guido Frenzer, Präsident der Stiftung Landschaft und Kies, an die Anwesenden. Er bedankte sich bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern, welche die Realisation des Projektes möglich machten. Seitens der Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern richtete Erwin Sommer, Vorsteher des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung, das Wort an die 50 Gäste. Er verdeutlichte den zentralen Wert von ausserschulischen Lernorten für die Schülerinnen und Schüler. «Es ist wichtig, dass Kinder und Jugendliche während des Unterrichtes nach draussen gehen, forschen, diskutieren und lachen. Damit erlangen sie wichtige Kompetenzen und erhalten ein emotionales Gemeinschaftserlebnis, das in Erinnerung bleibt», erklärte Sommer. Der «Lernort Kiesgrube Seeland» wird deshalb kantonal mit einem jährlichen Beitrag an die Betriebskosten unterstützt. Die Projekt-Trägerschaft vertraten Andreas Hegg, Gemeindepräsident Lyss, und Bruno Müller, Unternehmensleiter Vigier Beton Nordwest. «Mit dem neuen ausserschulischen Lernort in Lyss erhalten die Schülerinnen und Schüler Einblick in die Pflanzen- und Tierwelt und gleichzeitig in einen regional relevanten Wirtschaftsbereich», sagte Hegg. Und Müller ergänzte: «Wir sind sehr mit der Natur verbunden und deshalb stolz, den einzigen zweisprachigen Lernort Kiesgrube auf unserem ökologisch attraktiven Gebiet zu beherbergen.» Nach einer informativen Führung durch den Lernort liessen die Teilnehmenden das Fest beim gemeinsamen Mittagessen ausklingen.

Innovatives ausserschulisches Lern-Angebot

Kiesgruben bilden ideale Voraussetzungen zur Entstehung von wertvollen Lebensräumen für spezialisierte sowie bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Ziel der «Lernort Kiesgrube»-Projekte ist es, den Grundstein für einen nachhaltigen und sorgfältigen Umgang mit der Natur zu legen. Die Stiftung Landschaft und Kies führt mit dem «Lernort Kiesgrube Rubigen» seit 15 Jahren und dem «Lernort Kiesgrube unterwegs» seit 5 Jahren zwei etablierte Umweltbildungsangebote im Kanton Bern. Mit dem zweisprachigen «Lernort Kiesgrube Seeland» in Lyss können nun auch die Seeländer Schulen und die lokale Bevölkerung von einem attraktiven Umweltbildungsprojekt der Stiftung Landschaft und Kies profitieren. Ob Lernort-Besuch, Workshop oder Führung; im Zentrum aller Angebote stehen die Freude an der Natur sowie das Vermitteln der Zusammenhänge von Wirtschaft und Nachhaltigkeit am Beispiel des Kiesabbaus.



Herzliche Gratulation zu Prüfungserfolgen von Verwaltungsangestellten

hf. Schon etliche Male konnten wir in den Dorfnachrichten von Verwaltungsangestellten berichten, die eine Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen hatten. Verwaltungen, insbesondere jene der Gemeinden Brügg, Aegerten und Studen, scheinen die Angestellten zu motivieren, sich weiterzubilden um dann noch qualifizierter in ihren Abteilungen zu arbeiten. Jedenfalls sind wir stolz auf die Prüfungserfolge und froh, auf den Verwaltungen lernwillige und motivierte MitarbeiterInnen zu wissen, welche solche Ausbildungswege nicht scheuen. Wir gratulieren den Erfolgreichen ganz herzlich und wünschen ihnen in ihrem weiteren Berufsleben viel Erfolg und Befriedigung.

Stefanie Gherbezza erhielt im Frühling dieses Jahres das Diplom für die Bernische Gemeindeschreiberin. Stefanie ist eine verwurzelte Brüggerin: sie wuchs in Brügg auf, besuchte hier die Schulen und absolvierte auf unserer Gemeindeverwaltung eine Verwaltungslehre. Seit 35 Jahren arbeitet sie in unserem Gemeindehaus und besuchte bereits verschiedene Weiterbildungen. Zuletzt war sie Stellvertreterin des Gemeindeschreibers. Ab September 2020 tritt sie eine neue Stelle an und wird Gemeindeverwalterin in Aegerten. Alles Gute, Stefanie, «ennet dem Jordan»!

Barbara d'Epagnier wurde diesen Frühling diplomiert als Bernische Finanzverwalterin. Sie wuchs in Aegerten auf, wo sie heute noch wohnt. Ihre Lehre machte sie auf einer Bank.



Die drei neu diplomierten Verwaltungsangestellten (v. links): Michelle Kiefer, Stefanie Gherbezza, Barbara d'Epagnier.

Während 16 Jahren arbeitete sie im Bankenwesen und erlebte den ganzen Wechsel von der Seelandbank bis zur UBS. Anschliessend war sie 1½ Jahre in der Steuerverwaltung des Kantons Bern tätig. Seit 10 Jahren ist sie stellvertretende Finanzverwalterin von Aegerten. Wir wünschen viel Geschick im Umgang mit dem Aegerter Geld.

Michelle Kiefer erhielt ebenfalls im Frühling 2020 den Fachausweis für

die Bernische Gemeindefachfrau. Sie wuchs in Brügg auf und wohnt auch in der Gemeinde. Sie absolvierte eine Verwaltungslehre in Aegerten. Seit drei Jahren arbeitet sie in der Gemeindeschreiberei Brügg. Schön, dass sie als ausgebildete Fachfrau weiterhin in unserer Verwaltung anzutreffen ist.

Text: Hugo Fuchs
Foto: Livia Schaad

Startschuss für die Schule Studen Aegerten

3-2-1-los! Der Startschuss für die neue Schulorganisation ist am 6. August 2020 erfolgt. Im Vorfeld war es aber alles andere als ruhig auf den Schulgeländen. Es wurde gebaut, renoviert, installiert und geputzt. Dank dem grossen Einsatz unserer Hauswarte und dem Reinigungspersonal war am 6. August 2020 alles bereit und eingerichtet. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Mitwirkenden.

Am 6. und 7. August 2020 fanden die Kollegiumstage statt. Nach dem gemütlichen Eintreffen bei Kaffee und Gipfeli haben sich die Mitglieder der Bildungskommission und sämtliche Mitarbeitende der Schule Studen Aegerten in der coronakonform bestuhlten Aula versammelt. 100 Stühle waren bereitgestellt, auf welchen, als kleines Begrüssungsgeschenk, ein mit dem neuen Logo bedrucktes Lineal lag.

«Neue Massstäbe werden heute gesetzt», so begrüsst der Bildungskommissionspräsident, Stefan Gerber, alle Anwesenden. Ein langer Weg liegt hinter uns bis zu diesem jetzigen Zeitpunkt des Zusammenschlusses der Schule Studen Aegerten (Primarschulstufe) und des Oberstufenzentrums Studen (Sekundarstufe). Viele Erfahrungen nehmen wir mit auf den neuen Weg, den wir motiviert und zuversichtlich als grosses Team gehen werden.

Geleitet wird die neue Organisation von einem Schulleitungstrio: Olivier Hänni (neu), Reto Steiner (bisher OSZ) und Christine Stehlé (bisher Prim).



Das Schulleitungsteam v.l.n.r: Reto Steiner, Olivier Hänni, Christine Stehlé

Auch der neue Schulleiter, Olivier Hänni, begrüsst die Hauswarte, die Sekretärinnen, die Mitarbeitenden der Tagesschule, die Lehrpersonen, die Klassenhilfen, die Bibliothekarinnen und die Mitglieder der Bildungskommission. Er erzählte von seinem Erfahrungshintergrund und richtete ein paar persönliche Worte an die Versammelten.

Im Anschluss hiessen die Schulleitenden alle neu Angestellten willkommen, welche die Schule Studen Aegerten bereichern werden. Nach diesem gemeinsamen ersten Teil fanden Konferenzen und Absprachen statt, die am Folgetag fortgesetzt wurden.

Der Startschuss für die Schülerinnen und Schüler erfolgte am Montag, 10. August 2020. Ein ganz besonderer Tag für all jene, die ihren ersten Kindergarten- oder Schultag antreten durften. Die Lehrpersonen haben alles unternommen, dass trotz oder vielleicht gerade wegen der Corona-Situation der erste Tag sicher in Erinnerung bleiben

wird. Mit feierlichen Ritualen wurden die Kinder begrüsst. Besonders war auch der Anfang für alle Klassen, die den Neubau beziehen durften und Leben in das Gebäude brachten.

Natürlich war es aber auch für die neue Schülerschaft der 7. Klasse ein besonderer Tag. Bereits draussen tuschelten einige miteinander, welches Gesicht jetzt wohl ihre Lehrperson wird. Versammelt in der Aula konnten alle kaum warten, bis Reto Steiner die Lehrpersonen der 7. Klassen vorstellte. Im Klassenverband begaben sie sich in ihre Schulzimmer.

Die Schule ist gestartet, jetzt gilt es in die Zukunft zu schauen und die Herausforderungen gemeinsam anzupacken.

Bericht: Schulleitungsteam

Foto: Fritz Maurer

Restaurant Bahnhof Brugg
Bahnhofstrasse 3 · 2555 Brugg
Telefon 032 373 11 37
Fax 032 373 64 52
info@bahnhöfli-brugg.ch



Das Restaurant mit viel Ambiente

Das Bahnhöfli-Team bietet Ihnen:

- Eine vielseitige Küche
- Ein gepflegter Speisesaal
- Ein grosser Festsaal mit Bühne
Ideal für Vereins-, Firmen- und Familienanlässe,
Konfirmationen, Hochzeiten...
- Eine gemütliche Gartenterrasse
- Kinderspielplatz
- Partyservice
- Eigener gratis Parkplatz

Mittwoch Ruhetag

Familie Ruth & Markus Jegerlehner mit
dem Bahnhöfli-Team freuen sich auf Ihren Besuch...

KULTURFABRIK KUFA LYSS

SAISONSTART TIMELINE

PUB QUIZ 11.9. • SCHUL-EDITION

FLOH- & KOFFERMARKT 19.9.

MIRAYON + THREE ELEMENTS & FRIENDS 18.9. • FABRIK SESSIONS

ROCKABILLY FESTIVAL 25./26.9. MIT THE HOO DOO SINNERS, NICO BRINA, THE JB RAMBLERS, TOMMY ROMERO, LOUIE & THE WOLFGANG AND MANY MORE

PHILIPP FANKHAUSER 1.10.

PONY M. 29.10. • COUPE ROMANOFF

FRANK NEEDS HELP 23.10. ALBUM RELEASE SHOW

HALLOWEEN PARTY 31.10.

BAD ASS ROMANCE + THE MINX 13.11.

MOTHERS PRIDE + EAGLEWOW 6.11.

MUSLUM 26.11. • COUPE ROMANOFF

IRRWISCH 4.12.

80S FOREVER 21.11.

DADA ANTE PORTAS 5.12.

HOT LIKE SUSHI + ESKIMO 18.12. • FABRIK SESSIONS

GRAND MOTHER'S FUNCK 11.12.

RED 28.2.2020 • US

(HED) P.E. 9.4.2020 • US

TOMMY VERCETTI 5.2.2020

TARJA 3.3.2020 • FI

WWW.KUFA.CH

WWW.TICKETMASTER.CH ticketmaster

UNTERSTÜTZT DURCH:

KUFA HERBST 2020



Oswald Straub AG
Portstrasse 30
2503 Biel – Bienne
032 / 365 65 60

www.straub-ag.ch

www.facebook.com/oswaldstraubag

Mit Fachwissen und Qualität

- Unterhaltsreinigungen Büroräume / Treppenhäuser
- Wohnungsreinigungen mit Abgabegarantie
- Grundreinigungen von Fassaden / Böden / etc.
- Graffiti entfernen auf fast allen Untergründen

Jetzt Offerte verlangen, kostenlos!

info@straub-ag.ch

SECUSTORE

SAFETY & WORKWEAR

Der professionelle Partner für Arbeits-, Sicherheitsbekleidung, Sicherheitsschuhe, Business-, Freizeit-, und Sportbekleidung. Zudem bedrucken und/oder besticken wir Kleider und Textilien in der hauseigenen Stickerei.

Secustore GmbH, Erlenstrasse 27, 2555 Brugg
Tel. 032 325 75 75, info@secustore.ch, www.secustore.ch



BÄCKEREI - KONFITOREI

Meyer

BRÜGG + BIEL

Brugg, mit Café
Hauptstrasse 2 2555 Brugg
032 373 11 38 info@baeckereimeyer.ch

Biel
Bahnhofstrasse 53 2502 Biel/Bienne
032 322 53 88

www.baeckereimeyer.ch

SCHLÜSSEL M.ESCHMANN AG

**Sicherheits-
und Verschlusstechnik**

Erlenstrasse 27
2555 Brugg
Tel. 032 365 69 67
info@schluessel-eschmann.ch
www.schluessel-eschmann.ch

Schützen Sie Ihr Wertvolles, bevor es zu spät ist!

- Sicherheits- und Verschlusstechnik
- Einbruchschutz
- Video und Einbruch Meldeanlagen

DER LADEN FÜR IHRE SICHERHEIT



Grosser Personalwechsel an der Schule Brügg

mb: Noch nie seit der Autor dieses Artikels für die Dorfnachrichten arbeitet, haben so viele neue Lehrpersonen in Brügg ein neues Schuljahr in Angriff genommen. Wir stellen sie in Form von kurzen Steckbriefen vor.



Name: Corina Mathis
Alter: 56
Wohnort: Täuffelen
Sternzeichen: Fisch
Schulstufe / Funktion: 1./2. Klasse
Bärlet II, Klassenlehrerin
Freizeit / Hobby: Sport treiben,
Lesen und mit dem Camper die Welt
entdecken
Lieblingsessen: Curry-Gerichte
Liebingsgetränk: Wasser, Kaffee und
ein gutes Glas Rotwein
Liebingsbuch: Da gibt es ganz viele ...
Liebingsfilm: «Wie im Himmel» von
Kay Pollak
Aufsteller: Lachende Kindergesichter
Ablöcher: Keinen Kaffee am Morgen ...
Meine grösste Tugend: Zuverlässigkeit
Mein grösstes Laster: Das verrate ich
hier lieber nicht...



Name: Priska Schaad
Alter: 45
Wohnort: Lyss
Sternzeichen: Fisch
Schulstufe / Funktion: 1./2. Klasse
Bärlet II, Klassenlehrerin
Freizeit / Hobby: Familie, Lesen,
Gesellschaftsspiele
Lieblingsessen: Ofengemüse
Liebingsgetränk: Holunderblüten-
sirup
Liebingsbuch: Krimis
Liebingsfilm: Waking Ned Divine
Aufsteller: glänzende Kinderaugen
Ablöcher: Stau
Meine grösste Tugend: Geduld
Mein grösstes Laster: Ein spannendes
Buch lässt mich fast alles vergessen



Name: Martina Mühlemann
Alter: 29
Wohnort: Täuffelen
Sternzeichen: Steinbock
Schulstufe / Funktion: Teilpensum
1./2. Klasse Aula
Freizeit / Hobby: Pferde
Lieblingsessen: Spaghetti
Liebingsgetränk: Grapefruitsaft
Liebingsbuch: Was Pferde wollen
Liebingsfilm: Ziemlich beste Freunde
Aufsteller: mein Hund Tyson
Ablöcher: über 28°C
Meine grösste Tugend: Ehrlichkeit
Mein grösstes Laster: Schokolade



Name: Rashira Niederberger
Alter: 24
Wohnort: Biel
Sternzeichen: Jungfrau
Schulstufe / Funktion: Klassenlehrerin 5. Klasse
Freizeit / Hobby: Aareschwimmen, Lesen, Wandern, Kochen
Lieblingssessen: Älplermagronen
Liebblingsgetränk: Holunderblütensirup
Lieblingsbuch: Da gibt es viele, momentan lese ich «Traum des Lebens» von Jeffrey Archer
Lieblingofilm: Les Intouchables, Les Choristes, Mein Nachbar Totoro
Aufsteller: gutes Essen, Zeit mit Freunden, die Wunder der Natur
Ablöscher: Rosenkohl
Meine grösste Tugend: Organisation und Ordnung
Mein grösstes Laster: süsses Gebäck aus der Bäckerei



Name: Samanta Furrer
Alter: 25
Wohnort: Aegerten
Sternzeichen: Zwilling
Schulstufe / Funktion: Klassenlehrerin an 5. Klasse
Freizeit / Hobby: Eiskunstlauf, Salsa, Ukulele
Lieblingssessen: Pizza
Liebblingsgetränk: Holunderblütensirup
Lieblingsbuch: The Shannara Chronicles
Lieblingofilm: Chihiros Reise ins Zauberland
Aufsteller: gutes Wetter
Ablöscher: Arroganz



Name: Zora Odermatt
Alter: 24
Wohnort: Ipsach
Sternzeichen: Widder
Schulstufe / Funktion: Teilpensum an einer 5. Klasse
Freizeit/Hobby: Reiten, Tauchen
Lieblingssessen: Fondue Chinoise
Liebblingsgetränk: Ice-Tea
Lieblingsbuch: Der Richter und sein Henker
Lieblingofilm: Les Intouchables
Aufsteller: mein Pferd
Ablöscher: Arroganz



Name: Remo Bernegger
Alter: 30
Wohnort: Nidau
Sternzeichen: Jungfrau
Schulstufe / Funktion: Co-Klassenlehrer 7. Klasse Sek.
Freizeit / Hobby: Literatur, sportliche Outdooraktivitäten, Segeln, Hund
Lieblingssessen: Asiatisch
Liebblingsgetränk: Holunderblütensirup
Lieblingsbuch: Medicus
Lieblingsfilm: Spiel mir das Lied vom Tod
Aufsteller: unvorhergesehene Kleinigkeiten
Ablöcher: unnötige, vermeidbare Schwierigkeiten
Meine grösste Tugend: Menschlichkeit
Mein grösstes Laster: Perfektionismus



Name: Dominique Fischer
Alter: 38
Wohnort: Aegerten
Sternzeichen: Widder
Schulstufe / Funktion: Fachlehrerin an 3. bis 7. Klassen: Werken, bildnerisches Gestalten, NMG
Freizeit / Hobby: in der Natur sein, Nähen, Basteln, Lesen
Lieblingssessen: Spaghetti alle vongole
Liebblingsgetränk: Wasser
Lieblingsbuch: The last time I was me (Cathy Lamb)
Lieblingsfilm: alle Disneyfilme
Aufsteller: positive Menschen
Ablöcher: Menschen, die vor allem Probleme sehen und jammern statt Lösungen zu suchen
Meine grösste Tugend: positives, lösungsorientiertes Denken
Mein grösstes Laster: Schoggi



Name: Sabine Lüthi
Alter: 50
Wohnort: Grossaffoltern
Sternzeichen: Krebs
Schulstufe / Funktion: Heilpädagogin, 1./2. Klassen
Freizeit / Hobby: Garten, Berge, Bücher
Lieblingssessen: Hummus und Fladenbrot
Liebblingsgetränk: Tee
Lieblingsbuch: Flora Helvetica
Aufsteller: Begegnungen mit Menschen
Ablöcher: Pestizide und Ähnliches
Meine grösste Tugend: offen für Neues
Mein grösstes Laster: Sudoku



Name: Franziska Sidler Häseler
Alter: 55
Wohnort: Nidau
Sternzeichen: Wassermann
Schulstufe / Funktion: Heilpädagogin, Integrative Förderung
Freizeit / Hobby: mit dem Hund spazieren
Lieblingssessen: Omelette mit Apfelmus und Zimt
Lieblingsgetränk: Hugo
Lieblingsbuch: Feuer und Stein (Diana Gabaldon)
Lieblingsfilm: Blind Side
Aufsteller: spannende Gespräche mit interessanten Menschen
Ablöcher: üble Nachrede
Meine grösste Tugend: viel Humor
Mein grösstes Laster: dunkle Schokolade



Name: Anna Buess
Alter: 38
Wohnort: Biel
Sternzeichen: Löwe
Schulstufe / Funktion: Integrative Förderung 3./4. Klasse
Freizeit / Hobby: Spazieren, Wandern, Freunde und Familie, Gitarre, Lesen
Lieblingssessen: italienisch, Kartoffeln
Lieblingsgetränk: Apfelsaft
Lieblingsbuch: Biografien, historische Romane
Lieblingsfilm: Green Book
Aufsteller: Morgensonne, Capuccino und Schokolade
Ablöcher: Einkaufen im Dezember
Meine grösste Tugend: Geduld
Mein grösstes Laster: überall meine Jacke oder sonst etwas liegen lassen



Name: Judith Steinegger
Alter: bald 40
Wohnort: Brugg
Sternzeichen: Waage
Schulstufe / Funktion: Schwimmlehrerin an zwei 4. Klassen
Freizeit / Hobby: mit meinen 3 Kindern unterwegs sein, Schwimmen, Joggen, Velo fahren, Wandern
Lieblingssessen: Red Thai Curry
Lieblingsgetränk: Wasser
Lieblingsbuch: Erfahrungsbücher aller Art
Lieblingsfilm: Dirty Dancing
Aufsteller: ein ansteckendes Lächeln
Ablöcher: lange Autofahrten
Meine grösste Tugend: gute Stimmung verbreiten
Mein grösstes Laster: ungeduldig mit mir selbst

Text und Fotos: Marc Bilat



Besondere Gottesdienste

Betttag, 20. September 2020, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg

Letzter Gottesdienst in der KG Bürglen von Pfarrer Hans Ulrich Germann

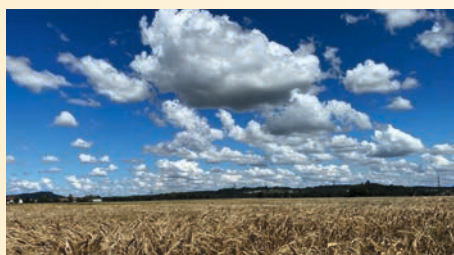
Musik: Rosmarie Hofer, Orgel
Musikalische Mitwirkung: Quartetto Volpino, **Leitung:** Hugo Fuchs

Anschliessend «Apéro riche»

Erntedankgottesdienst

Sonntag, 11. Oktober 2020, 10 Uhr
Kirche Bürglen, Aegerten

Leitung: Pfarrerin Lea Scherler
Musik: Satomi Kikuchi, Orgel



Thema: «Alles Gute!» – Was wir einander wünschen.
Wünsche sind moderne Segensworte. Begrüssungs- und Verabschiedungsrituale sind Formen von Segen. Einander Kraft mitgeben. Sich stärken lassen.

Text: Die Schöpfungsgeschichte in Genesis 1,1 – 2,3

Die Kirche wird festlich geschmückt vom Landfrauenverein Schwadernau

Anschliessend Apéro im Pfarrhaus

Gottesdienst zur Amtseinssetzung von Pfarrerin Lea Scherler

Sonntag, 18. Oktober 2020, 10 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg

Leitung: Pfarrerin Laura Lombardo, Biel
Musik: Rosmarie Hofer, Orgel
Thema: «Überraschend»
Bibeltext: Jesaja 29, 14
Wort von Kurt Marti: «Gott? Jener Grosse, Verrückte, der noch immer an Menschen glaubt.»

Anschliessend «Apéro riche»

Anmeldung zum Gottesdienst (Corona-Situation) ist unerlässlich, bis Donnerstag, 15. Oktober, 12 Uhr an:

*Irène Moret
Industriestrasse 8
Kirchgemeindehaus Brügg
Tel. 032 373 41 40
E-Mail: sekretariat@buerglen-be.ch*

Ankündigungen:

Abschiedsgottesdienste von Pfarrerin Beate Schiller

Sonntag, 25. Oktober 2020
Worben: Saal des Seelandheimes, 10 Uhr
Musik: Satomi Kikuchi, Orgel

Aegerten: Kirche Bürglen, 19 Uhr
Musik: Satomi Kikuchi, Orgel

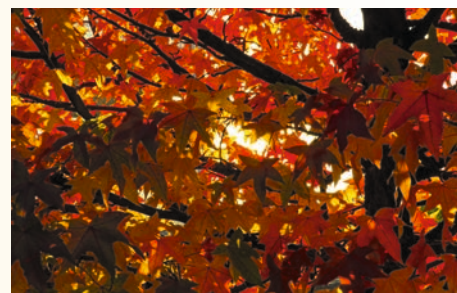
Ausführliche Infos:
Siehe Oktober-Ausgabe «reformiert.»

Gottesdienst zum Toten- und Ewigkeitssonntag

Sonntag, 22. November 2020, 10 Uhr
Kirche Bürglen, Aegerten

Leitung: Pfarrer Kaspar Schweizer
Musik: Rosmarie Hofer, Orgel

«Fiire mit de Chline»



Samstag, 31. Oktober 2020, 10 Uhr
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Thema: «Farbige Blätter – Farben für unser Leben»

Der Herbst ist nicht nur die Verabschiedung der Sommerzeit und Vorbereitung auf den Winter, sondern bringt viele Farben zu Tage: z. B. mit den farbigen Laubblättern.

Bei schönem Wetter unternehmen wir von der Kirche aus einen kleinen

Spaziergang zu farbigen Bäumen und machen zusammen etwas mit farbigen Blättern. Das sind Symbole für Farben in unserem Leben.

Eingeladen zu der etwa halbstündigen Feier sind alle Kinder ab 3 Jahren mit ihren Familien.

Anschliessend treffen wir uns zu einem einfachen Znüni im Pfarrstöckli (*Gemäss Corona-Vorsichtsmassnahmen*).

Auf Euer Kommen freuen sich:

Ueli von Känel, Pfarrer
Edith Richner, KUW-Mitarbeiterin
Satomi Kikuchi, E-Piano-Spielerin

Für Seniorinnen und Senioren aus der ganzen Kirchgemeinde

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses war unklar, wie es genau weitergeht. Die Sicherheitsvorschriften werden ständig neu der aktuellen Situation angepasst.

Bitte informieren Sie sich über den Kirchenzettel, den Amtsanzeiger, über die Webseite der Kirchgemeinde Bürglen (www.buerglen-be.ch) oder unter der jeweiligen Telefonnummer.

Bitte Maske mitbringen!!!

Mittagessen

für Seniorinnen und Senioren

**Dienstag, 6. Oktober 2020 und
3. November 2020, 11.30 Uhr**

im Restaurant «Petinesca», Studen

Gemeinsames Essen jeden ersten Dienstag im Monat

Infos: Sozialdiakonie,
Anna Lang, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Bürglentreff

«Spaziergänge durch unsere Umgebung»

Bekanntlich sind inzwischen viele Veranstaltungen wegen Corona ausgefallen. Gerade deswegen möchten wir gerne Neues, Einfaches anbieten.

Ob zu Fuss oder mit dem Schiff nach Biel oder Büren – Solothurn, durch den Wald, durch Dörfer – wir entscheiden uns miteinander vor Ort für eine gute Variante der Bewegung. Anschliessend haben wir Gelegenheit, z. B. im Restaurant «Bahnhof» in Brugg oder an einem anderen gemütlichen Ort noch Gemeinschaft zu pflegen.

Alle sind herzlich willkommen!



Folgende Daten:

16. September 2020, 9 Uhr und
25. September 2020, 16 Uhr

Bitte Maske mitbringen!!!

Treffpunkt: Bei der Schifffländte
Brugg, keine Anmeldung erforderlich!

Kontakt / Infos: Sozialdiakonie,
Anna Lang, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch
und Pfarrer Ueli von Känel,
Telefon 032 384 30 26, E-Mail:
worben@buerglen-be.ch

Führung und Besuch der Ausstellung «Forever Young» im Berner Generationenhaus

Wir werden immer älter. Unsere Lebenserwartung hat sich in den vergangenen 100 Jahren beinahe verdoppelt. WissenschaftlerInnen auf der ganzen Welt befassen sich mit der Frage, wie sich der Alterungsprozess weiter aufhalten lässt. Im Silicon Valley suchen sie gar nach dem Schlüssel zum ewigen Leben. Aber wie halten wir es eigentlich mit dem Älterwerden? Welche Hoffnungen und Ängste verbinden wir mit dem Alter(n)?

Das Berner Generationenhaus hat 100 Menschen im Alter von 10 bis 100 Jahren zu ihren Einstellungen und Vorstellungen zum Alter(n) befragt. Die Antworten wurden filmisch festgehalten und sind Grundlage für eine interaktive Webseite und eine Videoinstallation in der Ausstellung «forever young». Die gesammelten Stimmen zeichnen ein Panorama von Altersbildern der Gegenwart.

Damit wir die Anreise mit einer Gruppe umgehen können, treffen wir uns in Bern und da wir an eine Gruppengrösse von max. 15 Personen gebunden sind, gibt es zwei Daten:

**Dienstag, 13. Oktober 2020,
13.40 Uhr** beim Treffpunkt im Bahnhof Bern, Bahnhofshalle

**Mittwoch, 21. Oktober 2020,
9.40 Uhr** beim Treffpunkt im Bahnhof Bern, Bahnhofshalle

Dauer: ca. 1,5 Std.

Anmelden (bis am 7. Oktober 2020)
und weitere Infos bei: Sozialdiakonie,
Anna Lang, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Seniorenachmittage

Der klassische Seniorenachmittag mit Zvieri dürfen wir noch nicht durchführen, jedoch laden wir Sie herzlich ein zu einem Filmnachmittag im Kirchgemeindehaus in Brügg.

17. September 2020, 15 Uhr

Die Herbstzeitlosen

Weitere Infos bei Anna Lang,
Telefon 032 373 35 85, E-Mail:
sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Der unentgeltliche Fahrdienst steht Ihnen zur Verfügung. Bitte bringen Sie selber eine Maske mit!

*Für Fahrdienst bitte anmelden!!!
(Sozialdiakonie, s. oben!)*

Merzigen Restaurant Linde /	
Bushaltestelle	14.00 Uhr
Jens Dorfplatz	14.03 Uhr
Worben Gemeindehaus	14.08 Uhr
Studen Petinesca	14.11 Uhr
Studen Wydeplatz	14.13 Uhr
Studen Schulhaus	14.15 Uhr
Studen 3 Tannen	14.17 Uhr
Aegerten Stockfeld	14.19 Uhr
Schwadernau Gemeindehaus	14.25 Uhr
Aegerten Rest. La Strega	14.27 Uhr
Brügg Muttimatte	14.29 Uhr
(nach Meyer Bäckerei)	
Brügg Bahnhof	14.31 Uhr
Kirchgemeindehaus Brügg	14.33 Uhr

Rolltrappe

Chuum het er der Espresso trunke gha, het er gseit, är müess wider gah. Aber vor-här het er sech a der Ggaffeebar z Bärn ir Bahnhofungerfüerig no ufgregt. «Lue dert, di Lüt uf der Rolltrappe», het er zum Kolleg gseit, «die hei ke Ahnig.» Überall, uf der ganze Wält, syg klar: Me stöng rächts häre, so dass die, wo pressant sy, linggs a eim verby chöi. Überall syg das so, z Paris, z London oder o z Züri. Nume z Bärn klappis nid. Da stöng me eifach gmüetlech näbenang häre, uf der Rolltrappe (wo me re uf Bärndütsch ja eigetlech «Rollstäge» sött säge) – u de redi me vilech no mitenang u mach ke Wank, we hinge öpper chömm, wo pressant isch u vüre wett. Im ne Warehuus syge hie sit Jahre sogar gälbi Fuessabdruck uf d Rolltrapp-pestägetritte gmale, wo eim zeigi, dass me rächts söll stah, für dass die, wo wei, linggs chöi gah. Aber nei: «Dih z Bärn syt stur», het er gseit.

Der anger het zueglost – u nes Momäntli überleit, bevor er öppis het gseit. Ja, het er de gmeint: Mängisch sygs äbe gar nid so schlächt, stur z sy. «Umejufle, umehetze, umestresse»: Das syg schädlech. We me hie syg u gäng meini, me sött scho dert sy, syg das nid gsung. Mängisch heig er ds Gfüel, was hütt gmacht wärdi, sött geschter scho fertig sy, wüls morn scho z spät wär. Da gäbs nume eis: «Entschleunige!» Was syg das scho, we me uf ere Rolltrappe mängisch es paar Sekunde verlüüri.

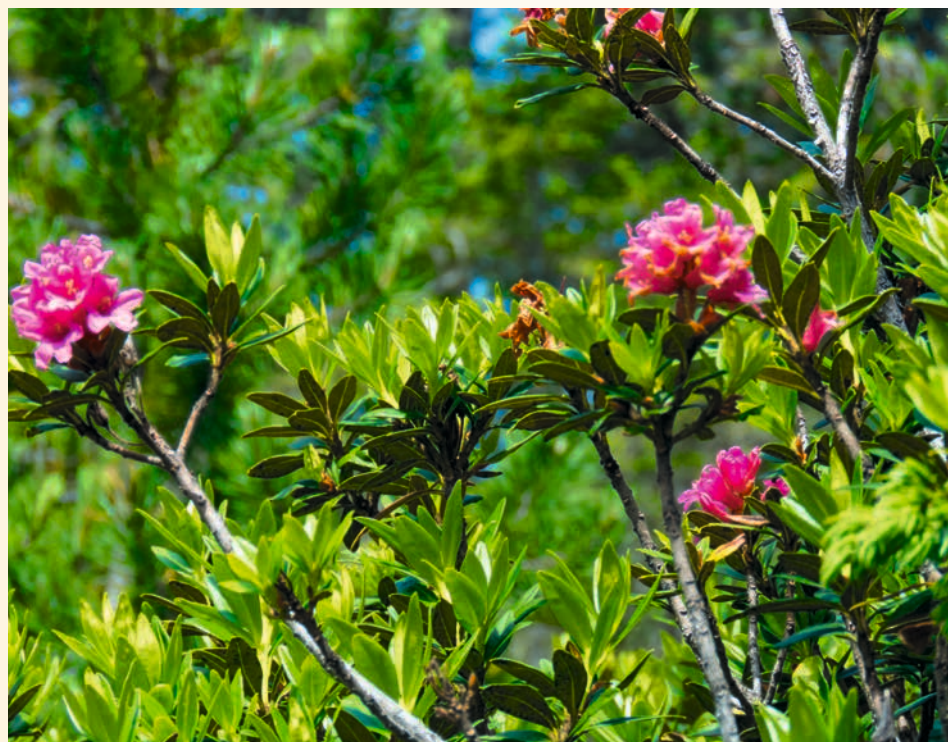
Är het gmüetlech gredt, zwüschyne sys Ggaffee trunke u gar nid gmerkt, dass der anger scho nüm da isch gsi.

Däne, bir Rolltrappe, het me ne grad no gseh gah. Wül die aber rächts u linggs isch blockiert gsi, het er, statt ufe z jufle u würklech zügig chönne vorwärts z gah, grad no nes Momäntli müesse blybe stah.

Walter Däpp

aus «Langsam pressiere», Zytglogge-Verlag

publiziert von Anna Lang



Spiel- und Jassnachmittag

Durchführung ungewiss, es wird eventuell eine Alternative geben. Wegen Corona auf zwei Räume aufgeteilt.

Studen

im Kirchgemeinderaum,
Hauptstrasse 61

**21. September 2020,
19. Oktober 2020 und
16. November 2020**

jeweils am Montag, 14 Uhr

Brügg

im Kirchgemeindehaus,
Industriestrasse 8

**21. September 2020,
19. Oktober 2020 und
16. November 2020**

jeweils am Montag, 14 Uhr

Auskunft:

Anna Lang, Telefon 032 373 35 85,
E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch



Winterkrabbelgruppe Schneeflocke



Die Idee entstand aus einem Bedürfnis. Wir wollten einen unkomplizierten Treff für Eltern mit ihren Kindern in der kalten Jahreszeit auf die Beine stellen/organisieren.

Jeweils am Montagmorgen hat sich dann die Krabbelgruppe im Stöckli in Aegerten zusammengefunden. Es wurde gespielt, gezankt, gequatscht und gelacht (Kaffee und Tränen sind geflossen). Kaffee und ein gemeinsames Znüni gehören wie das Amen in der Kirche dazu.

Apropos Kirche: Träger dieser ganzen Idee ist die Reformierte Kirchgemeinde Bürglen, die uns die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Geleitet wird die «Winterkrabbelgruppe Schneeflocke» von Rahel Rösli und Evelyne Grunder, zwei Zweifach-Mamas.

Der Platz im kleinen Stöckli kam jedoch rasch an seine Grenzen. **Deswegen bieten wir für den kommenden Herbst das Angebot im Kirchgemeinderaum Studen an.** Wir werden uns weiterhin am Montagmorgen treffen. **Zudem wird neu einmal im Monat die Mütter- und Väterberatung anwesend sein.** Wenn die Eltern mit ihrem Kind in

die Beratung gehen, befindet sich im Nebenraum direkt die Krabbelgruppe.

Die Gruppe richtet sich an alle Mütter und Väter, die sich austauschen möchten, an Kinder, die «Gspändli» zum Spielen suchen und noch nicht in den Kindergarten gehen. Und auch an Eltern aus einer anderen Kultur, die Kontakt und Anschluss aufbauen möchten – an Grosseltern, die ihre Enkel hüten und/oder an alle, die ganz einfach für kurze Zeit dem Haushalt entfliehen wollen.

Das Angebot ist kostenlos, der Kaffee wird offeriert. Euer Znüni bringt ihr am besten selber mit.

Wir freuen uns, am 12. Oktober 2020, 9.15 Uhr in Studen, im Kirchgemeinderaum, zu starten und heissen euch bereits jetzt herzlich willkommen!

Kontakt:

Sozialdiakonie Brügg
Bettina Schwenk
Telefon 032 373 35 85
E-Mail: bettina.schwenk@
buerglen-be.ch

Männer-Seniorentreff

Die Corona-Zeit ist noch nicht zu Ende. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir wieder die traditionellen fünf Nachmittage mit Vorträgen anbieten können.

Es sind alle Männer-Senioren ebenso Frauen-Seniorinnen – gleichgültig welcher Konfession zugehörig – herzlich zu diesen Treffen eingeladen:

Donnerstag, 22. Oktober 2020

Ort: Restaurant Bahnhof, Brugg

Zeit: 14 Uhr

Walter Schmid, Studen, berichtet mit Bildern über heimische Singvögel.

Donnerstag, 26. November 2020

Ort: Kirchgemeindehaus Brugg

Zeit: 14 Uhr

Gerold Pilloud, Berufsfischer, Ligerz, erzählt uns von der heutigen Berufsfischerei auf dem Bielersee.

Die weiteren Daten:

Dezember wie gewohnt kein Treffen;

Daten 2021: Donnerstag, 28. Januar, 25. Februar und 25. März, jeweils um 14 Uhr im Restaurant Bahnhof, Brugg

Kontakt: Pfarrer Ueli von Känel, Worben, Telefon 032 384 30 26, E-Mail: worben@buerglen-be.ch

Wir freuen uns auf Sie!

Rückblick «Offener Kirchgarten»



So mühsam zeitweise diese Corona-Zeit auch war und immer noch ist, so sehr hat sie unsere Kreativität angeregt – zum Beispiel im Ressort Sozialdiakonie.

Mit lauter Absagen wollten wir uns nicht zufriedengeben. Es muss doch etwas geben, wozu wir Gemeindeglieder zu weiteren bzw. neuen Gemeinschaftserlebnissen einladen können.

Nicht zu weit schauen! Es bot sich uns die Umgebung von Kirche, Pfarrhaus und Stöckli in Aegerten an. Jene ist wie ein Garten, so schön, gerade auch mit den Rosenbäumchen auf der Seite des Pfarrhauses.

So beschlossen wir, einen neuen Treff für Jung und Alt anzubieten, den «Offenen Kirchgarten». Es sollte etwas

Besonderes sein: genussvoll, inspirierend, gesellig – ohne irgendwelche Voraussetzungen, die die Teilnehmenden mitbringen sollten.

Wir starteten mit diesen Treffen am 22. Juni. Es fand sich jeweils eine muntere Gruppe von Leuten ein, mal eine kleinere, mal eine grössere. Fotos wurden angesehen, Boccia gespielt oder über Zeit-Themen diskutiert, dazu gab es ein Znüni. Schön, auf diese Begegnungen zurückzublicken!

Bis Ende September bieten wir den «Offenen Kirchgarten» an – bis dann die kältere Jahreszeit kommen wird.

Jetzt noch einmal pro Woche: Jeweils am Dienstag, von 9 bis 11 Uhr

Kontakt: Sozialdiakonie, Anna Lang, Telefon 032 373 35 85, E-Mail: sozialdiakonie@buerglen-be.ch

Achtung! Änderungen vorbehalten wegen der immer noch andauernden Corona-Situation.

Beachten Sie die Gemeindeseite des «reformiert.» oder die Homepage der Kirchgemeinde (www.buerglen-be.ch) und den Anzeiger!



Bilder: Ueli von Känel, Worben

«Der Engel Gottes rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir!»

1. Könige 19,7 (Monatsspruch Juli 2020)

Der Monatsspruch hat mich durch den Juli begleitet. Und Ende des Monats wusste ich, dass es für mich an der Zeit ist, aufzustehen und mich auf den Weg zu machen. Wohin er mich führt, weiss ich noch nicht. Was ich aber weiss ist, dass ich meine letzten Amtsjahre als Pfarrerin nicht hier in Bürglen verbringen werde, sondern eine andere Aufgabe suche.

Ich habe auf Ende Oktober gekündigt «Alles hat seine Zeit», sag(t)e ich oft, und das gilt auch für mich und meine Arbeit.

Ich hatte hier in Bürglen intensive, erfahrungsreiche und in vieler Hinsicht gute Zeiten.

Ganz herzlich danke ich für alles gute Miteinander, das ich erlebt habe, für das Mitfeiern der Gottesdienste, das Engagement so vieler Menschen in der Kirchgemeinde und in den Dörfern, die Gebete für die Kirchgemeinde und auch für mich, danke für die erfahrene Unterstützung und so manch anderes mehr.

Ich habe Freud und Leid mit so manchen von Ihnen geteilt – danke für das Vertrauen und Anteilgeben – und mich mit zahlreichen Menschen herzlich verbunden gefühlt. Das war sehr wertvoll und schön. Ich werde es in guter Erinnerung behalten.

«Steh auf! Du hast einen weiten Weg vor Dir.» Ich gehe hoffend und betend, dass es gut ist und gut kommt – für mich und für die Kirchgemeinde Bürglen, der ich von Herzen alles Gute wünsche.

Vielleicht sehen wir uns noch in meiner verbleibenden Zeit hier. Und sonst: Danke für die gemeinsame Wegstrecke. Behüt' uns Gott miteinander.

Pfarrerin Beate Schiller



So schön kann ein Schulhausprovisorium sein



Blick auf den Haupteingang. Der über 30 Tonnen schwere Augengneis-Findling, rechts neben dem Eingang, stammt aus der Kiesgrube Petinesca. Er wurde von der Firma Petinesca AG anfang 1970 der Gemeinde Studen geschenkt. Der Findling wurde vor ca. 50'000 Jahren vom Rhonegletscher aus dem südlichen Wallis nach Studen getragen.



Blick vom Längackerweg. Die Umgebungsarbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Die Anpflanzung erfolgt im Herbst dieses Jahres. Im Hintergrund der gedeckte Verbindungsweg zu den bestehenden Schulhäusern. Er dient den Schülern auch bei schlechtem Wetter als Aufenthaltsraum.



«Herzlich willkommen»

So steht es in der Woche vor Schulanfang gross an der Wandtafel geschrieben.

Das neue Schulhausprovisorium ist fertig erstellt, eingerichtet und seit dem 10. August 2020 ist Schulbetrieb.

Die hellen schönen Schulzimmer mit den modernsten Einrichtungen präsentieren sich einladend.



Ein Blick in die neuen hellen Schulräume. Die Einrichtung kann individuell gestaltet werden. Für die Mehrzahl der Unterrichtsräume musste eine neue Möblierung angeschafft werden. Der Innenausbau und das Farbkonzept erfolgte in Absprache mit den zukünftigen Nutzern.

Text: Roland Känel, Bauverwalter/Fritz Maurer

Fotos: Fritz Maurer

Wohnen
mit

HIA!

Hunziker Affolter AG, Sutz | Selzach | Brugg bei Biel
 Telefon +41(0)32-397 07 77
www.hunzikeraffolter.ch

Die Spezialisten für
EgoKiefer
 Fenster und Türen

Ds Nasetröpfli

Geschter isch by üs uf em Trottwar (Trottoir) es Meiteli blybe stoh, es het trotz dr Hitz e fürchterliche Pfnüsu gha. Es heigi haut dr Höirüme. Wo ni däm bedurenswärte Pärsönli die liecht grötete Öigli u das tropfende Näsli gseh, chunnt mir es Erläbnis us dr Buebezyt i Sinn; aber eis nach em angere.

Es ma vilicht 20 Johr zrugg lige, wo ni mi entschlosse ha, mit em Zug nach Winterthur z fahre, um emene liebe Fründ wider einisch go Grüessdi säge. I ha mi nid aagmäudet, entweder isch er daheim, de isch es rächt, wenn nid, so mache i mir e schöne Tag i dr Stadt a dr Eulach. I ma mi nid gärn voraamäude, i wott d Lüt nid i nes Züg ine bringe: Was wei mr ihm uftische? Het er ächt das gärn? – jo, dir wüsst säuber, wie das isch; aber das isch my Aasicht u die brucht nid öii z sy.

Wenn i Richtig Basu (Basel) oder Züri fahre, hocke ni, wenn immer möglich, uf dr lingge Syte, in Erinnerung a mys Gotti; denn wo ni no Bahnposcht gfahre bi, het es mir z Mett aube vo dr Drohtzugterrasse us zuegwunke; das isch mr bis hüt blibe, obschon ds Gotti scho lang nümme unger üs isch.

Ds Oute (Olten) si viu Lüt usgschtige, aber freii Plätz si im Schwick rar worde. E Dame froggt mi, ob dä Platz gägenüber vo mir no frei sygi. «Jo, bitte» säge ni so näbeby. No im Abhocke röischperet sich mys Visavi, i luege uf, was het die Guferere ou, han i öppe dr Hoselade offe oder isch süsch öppis a mir nid ir Ornig? «Wauti, dr Wauti us em Brüggfäud! Kensch mi nümme, i bi ds Nasetröpfli?» üsseret es sich



«Gedankefreiheit» ...

mit fröidiger, aber vrhautener Stimm. Myni Sinne entwirre sich, i gseh plötzlich klar i d Buebezyt zrugg. Jo, mys Gägenüber isch ds Nasetröpfli, d Elvira Corti. Im nächschte Momänt si mr üs i de Arme gläge u es het mi dünkt, i gseii es Träneli im rächte Ougewinku vom Nasetröpfli. Wäge üsem Benäh hei deu Lüt gschmunzlet, deu hei blöd gluegt. Jo, es isch tatsächlich ds Nasetröpfli: Syni rotblonde Hoor, jetz mit es paar wysse Fäde dürzoge, das fyne, blasswysse, fläckelose Gsichtli, die häublaue läbhafte Ouge u dä edu Usdruck – das cha nume ds Nasetröpfli sy.

«Wiso hesch du mi nach soviu Joor widererkennt?» «Eifach so», het's gmeint. I ha du säuber für mi dankt, dass me vilicht e söttige Gring eifach nid cha vrgässe.

«Weisch no, drüü Joor lang han i aubes i de Schueuferie zum Rosali u Hans Liechti i d Ferie dörfe cho. Mys Mueti

u ni hei denn z Solothurn gwohnt.» «Drum hesch du Müuch anstatt Miuch gseit, jetz chum i noche.» «My Papa isch früeh gschtorbe. Er het by dr Bahn gschaffet u isch by mene Rangschierunfau ums Läbe cho. Dr Hans u ds Rosali hei mir uf ere Feriereis i d Bretain (Bretagne) kenne glert. E Car het üs nach Duarnene (Douarnenez) brocht u nach 10 Tag wider abghout. Mir Vieri hei's so guet mit enang chönne, dass mr abgmacht hei, ds nöchschte Johr wider zäme a ds glyche Ort i d Ferie z fahre. Die beide Lütli si chinderlos gsi u hei immer vo irem grosse Huus gschwärmt. Si heigi eigets Gmües u Obscht u ds Rosali pflegi mit viu Härzbluet syni Blueme. Wüu si gwüsst hei, dass mir i re Vierzimmerwohning, im dritte Schtock vo mene Blogg wohne u ds Mueti aus Oberschwöschter im Schpitau z Solothurn schaffet, hei si du ds Aagebot gmacht, dass ii d Schueuferie by ihne z Brügg dörfi vrbringe. Das hei mir na-

türlich mit Handkuss aagno. Das het nume i de Früehligs- u Summerferie sy Hooge gha. Hinger em Huus isch e Matte gsi, wo ghöiet u gämdet isch worde u obe der Matte het dr Buur Chorn aapflanzt. We de die Greser blüit hei oder wenn de ds düre u ryfe Guet isch ybrocht worde, het das by mir dä ekuhaft Rume u das Gschnuder usglöst. De isch es de immer wider vorcho, dass i nid ha möge bcho, die Nasetröpf rächtzytig mit em Nastüechli ufzfo. Drum heit dir mir äüä dä Übername aaghänkt.» «Jo, i weis no guet, de hesch de aube dys wysse Nastüechli, mit däm gschtickte rote Härzli, vüregno u dys wunde Näsli putzt.» D Elvira grüblet im Handtäschli: «Do, lueg, das isch so nes Nastüechli, i han es Haubdoze drvo vo mym Gotti zur Konfirmation überchoo u i ha se immer noo.»

Ds Feriemeitschi het im Brüggfäud kes glychautrigs Gschpändli gfunge, nume my Fründ u ii hei öppe dr glych Johrgang gha. Am Aafang het's üs zwe Söchle gar nid passt, dass das frömd Meitschi üsi Gseuschaft gsuecht het. Do hei mr abgmacht, das Schnützi-gschöpf i Waud mitznäh. Uf emene dicke Ascht, öppe füüf Meter über em Bode, si mir aubes häreghocket, d Brüschtig u d Rüggestützi hei zwe glychloufendi Escht biudet. Vo hie us hei mr aarückendi «Finde» scho vo Wytem chönne usmache. Zum Schtreiche z schmidde, isch es ou e ideale Platz gsi. Um zu däm Usguck z glange, het me bis zum erschte Ascht vom Houptboum es Buechli müesse ufechlättere. Vo dört a isch es de ring gange bis zu üsem Plätzli. Dr Res u i hei dänkt, dä Räbu chönn doch nid das Buechli ufechlättere, de lö mr's de eifach dunge lo gränne, ds Mitcho wird ihm de scho vrgoo. Wo my Fründ isch dobe gsi, isch üses Aaghängsu dra cho. Es het sys Röckli chli ufezoge, isch im Hui das Buechli ufeklätteret u im Schwick isch es bym Hochsitz gsi u het si Nase putzt. D Kapuzineräffli im Däuhölzli hätt es nume es bizzeli besser chönne ... Längi Grin-

ge hei mir Zwe gmacht – vo denn a isch ds Nasetröpfli e glychwärtige Kumpu gsi. Mir hei's mitgno zum Schpachtle, Vrschtecklismache u sogar zum Chlütterle, es Schpiu mit Marmeli; damit's het chönne mitschpile, hei dr Res u i ihm Glesüre u Mämsi usglehnt. We de ds Nasetröpfli Gwinn gmacht het, het's de aube die Leihgab wider müesse zrügä.

Mys Visavi het mr du brichtet, dass es e paar Tag z Bärn sygi gsi, für go z löibele. Ds Bärn syg's du i Schnäuzug nach Basu (Basel) ygschtige, anschtatt i dä nach Züri, drum heig's ds Oute müesse umschtige; aber das sig jo guet so, süsch hät es mi jo nid aatroffe. Am Namittag am Vieri flüg's de z Züri ab nach Berlin. Jetz läng's de no, für i dr Limmatstadt chli go z Flaniere u d Seepro-menade z gniesse. «Darf i di begleite?» «Jo gärn.» «I ha eigentlich nach Winterthur uf Bsuech wöue; guet, dass i mi nid aagmäudet ha.»

I wott de wüsse, was eigentlich us däm Nasetröpfli worde isch, ob's ghürote sig u was eim süsch so aues wunger nimmt. «Ds Rosali u dr Hans hei du nach Johre nümme möge reise u o länger Bsüech nümme so möge verliden. I bi du i ds Gymi u nachhär uf Basu a d Uni. I bi du Chinderärzti worde, bi viu i dr Wäut desume cho u z letscht isch du Berlin my Blybi worde.» «Hesch de nie ghürote?» «Nei, i ha einisch e Fründ gha, dä kennsch du vilich ou, dr Röbi Glaser vo Ipsach; aber dä het haut meh uf e Vater aus uf sys Härz glost u het schliesslich e rychi Fabrikantetochter us Bärn ghürote; i bi haut denn nume Assischtänzärzti gsi. Es het jetz haut eifach so söue sy, i ha mi drmit abgfunge u bi wou drby. Dr Mueter ires Grab z Solothurn isch ufghobe u so vrbindet mi eigentlich nüt meh mit dr Schwiiz. I ha mr my Fründeskreis z Berlin uf-bout.»

Mir hei uf üsem Streifzug dür Züri viu glachet, aber ou über Ärnst's gredt,

Gedanke ustuscht u die drü Mou acht Wuche im Brüggfäud no einisch Rövü (Revue) lo passiere.

Mir hei abgmacht, i Kontakt z blybe. Doch us unerfindliche Gründ hei mir niemeh öppis vo enanger ghört, vrschwyge üs gseh. E Brief isch aus «unbekannt» zrüggocho. Dr Telefoaaruef isch mit «Diese Nummer ist ungültig» beantwortet worde. Komisch isch nume, dass sich d Elvira nie gmäudet het. U i? – ehrlich gseit, i ha ou nüt meh Wyters ungero. He nu, es wird wou es Rätsu blybe, was us em Nasetröpfli mit syne härzige Nastüechli worde isch.

D Nämme u d Örtlichkeite si gänderet.

Gschribe vom Wauter Leiser, Brügg
Foto: Wauter Leiser

Weisch no?

Hanni Maggio, eine eingefleischte Brüggerin mit einem «Bitz» Italianità

Hf. Hanni ist ein Brügger Urgestein. Man kennt sie als aktive, umtriebige Person. Siebzehn Jahre führten sie und ihr Mann Orazio ein Geschäft für italienische Spezialitäten an der Hauptstrasse.

Kindheit an der Mettgasse

Hanni Zingg (lediger Name) wuchs in Brügg an der Mettgasse auf, zusammen mit ihren zwei Brüdern René und Armin. Sie hatte eine schöne Kindheit, war viel zusammen mit den «Mettgässlern». Dazu gehörten die Kinder der Nachbarn: Weyermanns, Burris, Rengglis und Rawylers. Den etwas ältere Hans Rawyler, oben an der Mettgasse, nannten sie den Chef. Sie spielten Plänerlis, Verstecklis oder führten «Kriege» gegen andere «Gangs» aus dem alten Dorfteil, gegen die Orpundsträssler zum Beispiel. Sie erinnert sich an die Milchhandlung Burri an der Obergasse, an Scheuners im heutigen Kindergarten und an den Versammlungsraum der Mennoniten an der Mettgasse 8.

Hannis Mutter, eine Brüggerin, musste in der Kriegszeit auf einem Bauernhof in Jucher bei Detligen als Praktikantin arbeiten. Hannis Vater war dort Melker. So lernten sich die Eltern kennen und zogen nach der Heirat in das Elternhaus der Mutter an die Mettgasse. Der Vater erhielt eine Stelle als Kranführer in der Firma Calderari. Man sagte von ihm, dass er der beste Kranführer auf dem Platz Biel war. Bei Kollegen nannte man ihn «Abe-lo-Wernu». Die Mut-



Hanni und Orazio Maggio

ter half in der Gärtnerei Rossel beim Vorbereiten von Gemüse und Blumen für den Markt. Dazu war sie Abwartin der alten Gemeindeschreiberei Brügg.

Hanni wurde streng erzogen. Ein Wort war ein Wort, Ungehorsam hatte direkte Konsequenzen (z. B. «ohni Znacht is Bett»). Hanni musste auch viel im Haushalt helfen oder den jüngeren Bruder hüten. Zum Elternhaus gehörte ein Pflanzblätz im Mösl, so konnte sich die Familie zum Teil selbst versorgen. Mit dem Leiterwägeli ging man in den Garten um zu arbeiten oder zu ernten.

Eine zwirblige Schülerin

Hanni besuchte die Unterstufe im Kanalschulhaus. Sie war ein lebhaftes

Mädchen das Mühe hatte, still zu sitzen. In der ersten Klasse, bei Fräulein Lehmann, hörten die Kinder jeweils am Samstag eine Geschichte. Weil Hanni sich nicht still halten konnte, sperrte die Lehrerin die Unruhige einmal in einen leeren Putzschrank ein. Im Schrank stank es nach alten Putzlappen. (Man stelle sich das heute vor, das wäre «ein Fressen» für den Blick). Prompt vergass die Lehrerin das Kind im Schrank. Als Hanni nicht nach Hause kam, machte sich die Mutter auf die Suche. Der Abwart, Herr Jutzi, war nicht mehr anzutreffen. Die Mutter meldete sich bei der Lehrerin zu Hause. Die erschrak sehr, entschuldigte sich und befreite dann die eingeschlossene Hanni. Zu Hause folgte dann eine weitere Strafe für das unruhige Kind.



Hanni in der ersten Klasse, mit für dieses Alter typischen Zahnlücken.

In der dritten Klasse hatte Hanni einen Lehrer, Roland Ramseier, damals «frisch ab Presse». In der vierten Klasse war Hansruedi Spring ihr Lehrer. Hanni ist Linkshänderin. Hansruedi Spring erlaubte ihr mit Kugelschreiber zu schreiben. Zudem riet ihr der ältere Bruder das Heft oder die Unterlage beim Schreiben senkrecht zu halten. Ab der fünften Klasse ging Hanni ins Bärletschulhaus zu Fräulein Emch. Dann besuchte sie die Sekundarschule im gleichen Schulhaus.

Aus der Kinder- und Jugendzeit sind noch andere Sachen sehr präsent: Im Winter war die Mettgasse eine wunderbare Schlittelpiste. Bei guten Verhältnissen konnte man «einhängen», bis zu sieben Schlitten, und raste so die Mettgasse hinunter, über die Hauptstrasse, die alte Brücke und kam kurz vor der Kirche zum Stillstand.

Schulaufgaben: Hanni hatte eine gute Schulfreundin, Marianne Gimmel, die Tochter der damaligen Jura-Wirtin. Oft machten die beiden Mädchen zusammen Hausaufgaben. Sie sassen dazu am Nachmittag am Stammtisch im Restaurant und Frau Gimmel servierte ihnen Salzstängeli mit Kümmel.

Vereinsempfänge waren immer ein «Highlight». Wenn ein Verein an einem Fest erfolgreich abgeschnitten hatte, versammelten sich bei dessen Rückkehr am Sonntag Abend die andern Vereine, die Behörden und die Bevölkerung am Bahnhof. Es gab einen Umzug zum Gemeindehaus. Für solche Anlässe zog die Mutter die Berner Tracht an und auch Hanni in Kindertracht und ihr Bruder im »Chüier« marschierten stolz mit.

Heimerzieherin (heute Sozialpädagogin) oder Kindergärtnerin?

Nach der obligatorischen Schulzeit besuchte Hanni sechs Monate die Bénédict-Schule in Biel und erwarb ein Handelsdiplom (Steno linkshändig!). Hanni entschied sich für Heimerzieherin und musste dafür ein Vorpraktikum machen. Das «Maison Blanche» in Leubringen war eine Institution für cerebrally behinderte Kinder. Gleich am ersten Tag ihres Einsatzes wollte sie der dreijährigen Erika beim Anziehen helfen. Dr. Grieder, der Leiter des Hauses, erklärte ihr, das Kind müsse das selber lernen, sonst könne es sich mit 20 noch nicht selber anziehen.

In der Folge besuchte Hanni drei Jahre die Frauenschule Bern («Fädeligymmer» nannte man diese Schule damals). Als Abschluss der Ausbildung machte sie zwei halbjährige Praktika, zuerst in der Taubstummschule Wabern, dann im Erziehungsheim Landdorf in Köniz. Dort war sie Praktikantin mit einer Gruppe von 8- bis 15-jährigen Buben. Mit ihrer konsequenten aber liebevollen Art, die sie von ihrer eigenen Erziehung kannte, kam sie bei den Zöglingen gut an.

Nach Abschluss der Ausbildung im November 1973 meldete sie sich für ein Vorstellungsgespräch in der Heilpädagogischen Tagesschule Biel. Weil am abgemachten Datum schlimmes Wetter mit Eisregen herrschte, kam sie nicht bis zur Tagesschule. Meister Zufall half mit: Ihre zukünftige Schwiegermutter wohnte in Biel an der Zukunftsstrasse. Sie machte Hanni auf die Krippe Zukunft aufmerksam. Hanni verlor keine Zeit und schaute auf dem Heimweg in der Krippe vorbei. «Sie schickt der Herrgott!», sagte die Leiterin und Hanni hatte ihren Arbeitsvertrag in der Tasche. Man stelle sich eine solche Bewerbung heute vor! 35 Jahre vergin-



Konfirmation im Jahr 1970: Stehend von links: Pfarrer Hansruedi Marti, Roland K., Werner Senn, Barbara Küenzi, Susanne Baumgartner, Sonja Schraner, Margret Stettler, Regina von Aesch, Vreni Zbinden, Vreni Kämpfer. Sitzend von links: Ursula Tüscher, Doris Knecht, Margret Kocher, Elsbeth Schneider, Hanni Zingg, Mary-Ann Bader



Hannis Elternhaus an der Mettgasse in den 50-er Jahren



Punto Pasta an der Hauptstrasse, Orazio am Bedienen

gen im Flug. Danach folgten noch vier Jahre Leitung Tagesschule Plänke. Mit 60 zog Hanni sich aus dem Berufsleben zurück.

Punto Pasta 1999 – 2016

Hanni lernte ihren Mann Orazio während der Ausbildung zur Heimerzieherin kennen. Orazio war das Kind von

italienischen Saisoniers, war aber in einem italienischen Internat in der Nähe von Lecce eingeschult worden. In der Schweiz erlernte er berufsbegleitend Präzisionsmechaniker. Dazu war er Sekretär der CISAP (Centro Italo-Svizzero Apprendistato Professionale). Daneben hatte er den Traum, einmal ein Restaurant mit italienischen Spezialitäten zu führen. Hanni wehrte stets ab, weil sie wusste, dass diese Arbeit beide überfordern würde. Andererseits war sie drei bis vier Mal pro Jahr in Orazios Heimat in den Ferien und bezeichnete sich als halbe Italienerin. Jedes Mal, bevor sie nach Italien reiste, sagten Bekannte: «Hanni, bring mir diese speziellen Teigwaren, diese Wurst, dieses Olivenöl, usw!» Einmal besuchte die Familie in der Nähe von Lecce eine Pasta-Fabrik. So kam die Idee, ein Geschäft für italienische Spezialitäten in Brügg zu eröffnen. Als Geschäftslokal bot sich die ehemalige Metzgerei Grogg an der Hauptstrasse an. Was klein begann, wurde immer umfangreicher mit Pasta, Käse, Wein,

Früchten, Gemüse, usw., alles direkt aus Italien importiert.

Nach 17 Jahren sagten Maggios «Punto – Basta!», Punkt – fertig. Es war eine tolle Zeit mit vielen guten Erlebnissen, Erfahrungen und Freundschaften. Als Übergang zur Pension verreisten sie für drei Monate nach Italien, das wiederholen sie seither Jahr für Jahr ein bis zwei Mal. Dieses Jahr kam Covid-19 dazwischen.

Sie wohnen im schön renovierten Elternhaus an der Mettgasse. Sie freuen sich über das ruhigere Leben. Sie haben zwei erwachsene Söhne, Antonio und Francesco. Hanni wünscht sich, dass unser Dorf trotz dem enormen Wachstum und den vielen Veränderungen ein Dorf bleibt und dass die dörflichen Werte erhalten bleiben.

Bericht: Hugo Fuchs

Fotos: zVg

Kulturkommission Brügg

Sonntag, 25. Oktober 2020, 17 Uhr (Aula Brügg)

Konzert «Le parnasse ou l'apothéose de Corelli»



Im Rahmen der Konzertreihe «Cadenza» spielen Lehrpersonen der Musikschule Biel Werke von Couperin, Händel, C.P.E. Bach, Telemann und Corelli. Das Konzert ist eine kompositorische Aussöhnung zwischen italienischem und französischem Barock-Stil und wird auf historischen Instrumenten gespielt. Dauer ca. 1 Stunde ohne Pause.

Programm:

Türöffnung: 16.30 Uhr

Konzertbeginn: 17.00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.– (Erwachsene)

Fr. 20.– (AHV/Studenten/Jugendliche ab 16 Jahre)

Für SchülerInnen MS Biel, Kinder: gratis

Kein Ticketvorverkauf, Reservationen möglich direkt bei der Musikschule Biel:

Telefon 032 322 84 74, info@musikschule-biel.ch / Mehr dazu unter: www.musikschule-biel.ch

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 20 Uhr (Aula Brügg)

Lesung mit Franz Hohler



Programm:

Türöffnung: 19.30 Uhr

Beginn Lesung: 20.00 Uhr

Eintritt: Fr. 25.– (Erwachsene)

Fr. 20.– (AHV/Studenten/Jugendliche ab 16 Jahre)

Franz Hohler spaziert durch seine Gesamtwerke. Mehr zum Autor ist zu finden unter: www.franzhohler.ch.

Kein Ticketvorverkauf und keine Platzreservation möglich!

Ausstellung Scherenschnitte von Marianne Howald «Präsentation eines Lebenswerkes»

Die im Frühling 2020 geplante Ausstellung musste wegen Corona abgesagt werden. Wir freuen uns aber, im Frühling 2021 (Ende März/anfangs April) eine Ausstellung mit den vielfältigen und berührenden Kunstwerken zu organisieren. Das genaue Datum wird noch festgelegt und kommuniziert.



An allen Anlässen werden die nötigen
Hygienemassnahmen wegen Covid-19 getroffen.

«Wie doch die Zeit vergeht ...»

Anlässlich der 750-Jahr-Feier 2007 sammelte ich Bilder von Studen für eine Ausstellung. Heute ist es interessant, Vergleiche zu machen.

Der Auftritt des Jodlerklub Zytröseli vor 90 Jahren, mit 16 Jodlern, derjenige vor 2 Jahren. Immer wieder eine Sehenswürdigkeit, die Tannenfahrten an verschiedenen Dorffesten.

Veränderungen im Dorf

Die Liegenschaft Hauptstrasse 61 wurde für den Bau der Gemeindeverwaltung und der Raiffeisenbank abgebrochen.

In der «3 Tannen» gab es verschiedene Wirte ... dann, 2019, der Abbruch des Gebäudes um ein Gewerbehaus mit Wohnungen, eine Tankstelle mit Shop zu erstellen.

Eine sehr grosse Veränderung für Studen brachte der Bau des Wydenparks. Um diese imposante Anlage zu bauen, mussten sechs alte Gebäude im Dorfzentrum abgebrochen werden ...



Jodlerklub Zytröseli Studen, 1930



Jodlerklub Zytröseli Studen, 2018



Tannenfuhr in den 50-er Jahren



Tannenfuhr anlässlich der 750-Jahrfeier 2007





Bildlegende:

- 1 2** Hauptstrasse 61, vor 1981
3 4 Das Haus an der Hauptstrasse 61 der Geschwister Tiefenbach (vor 1981), bevor es für den Bau der Gemeindeverwaltung / Raiffeisenbank abgebrochen wurde. Beide Fotos wurden am gleichen Aufnahmestandort gemacht. Die Wegweiser stehen am selben Ort.
5 Studen vom Aegertenbärgli aus um 1924
6 Studen vom Aegertenbärgli aus 2007
7 Ca. 1910: Wirtschaft Hirschi-Löffel
8 Ca. 1920: Wirtschaft Wütherich
9 1960: «3 Tannen»
10 2010: «3 Tannen»
11 2019: Abbruch der «3 Tannen»
12 2020: Neubau Gewerbehäus mit Wohnungen, Tankstelle und Shop im Bau
13 2009: Studen von der aufgeschütteten Grube aus für den Bau des Wydeparks
14 2009: Studen von der aufgeschütteten Grube aus für den Bau des Wydeparks – im Hintergrund das Grien
15 2013: Der Wydenpark mit Dorfausschnitt vom gleichen Standort aus wie Bilder 13 und 14

Bildreportage:

Fritz Maurer, Studen

Fotos: Fritz Maurer und zVg

Samstag, 10.10.2020 | 16.00 Uhr | inkl. Apéro

Pizzeria Vorstädtli

Bielstrasse 38, Aegerten

JUBILÄUMS-FEST 5 JAHRE

EVP Aegerten-Brügg

WELCOME-FEST

EVP Studen

THEMA:

VISION ZEROWASTE

Mit:

STEFAN **GERBER**,
EVP-Gemeinderat Studen

HEIDI **MEYER**,
EVP-Gemeinderatskandidatin Brügg

ZIPPORA **MARTI**,
Ökolifestyle



Evangelische Volkspartei
Aegerten-Brügg-Studen
www.evp-aegerten-bruegg.ch

Jassabend

Am diesjährigen Jassabend sind TCS-Mitglieder wie auch Nicht-Mitglieder herzlich willkommen!

Anmeldung und weitere Infos:

Telefon 032 341 41 37

Datum und Zeit:

23. Oktober 2020, 19.30 Uhr

Ort:

Restaurant Bahnhof, Brugg



Landfrauen Aegerten

Liebe Gäste des Kaffeetrinket

Leider muss der Landfrauenverein den Kaffeetrinket vom 7. November 2020 aufgrund der Covid-19-Verordnungen absagen. Wir bedauern dies sehr, weil wir Ihnen gerne wieder unsere belegten Brötli, Pastetli, Schinken, Kuchen usw. serviert hätten.

Wir hoffen, Sie alle am **1. Frühlingsfest vom 8. Mai 2021** sowie am **Kaffeetrinket vom 6. November 2021** wieder bedienen zu dürfen.



Freundliche Grüsse
und bleiben Sie gesund!

Landfrauenverein Aegerten

Theaterabend – «Chömed doch mou verbi»

«Chömet doch mou verbi» – ein Satz, den man beim Abschied gerne und ohne lange darüber nachzudenken sagt. Stellen Sie sich jedoch vor, wie es wäre, wenn Ihre letzte Ferienbekanntschaft sich diese Einladung zu Herzen nimmt und samt Familie und Hamster bei Ihnen an der Tür anklopft – und für unbestimmte Zeit bleibt. Im amüsanten Theaterstück «Chömed doch mou verbi» geht es genau um solch eine Situation.

Tickets: erhältlich ab 1. September 2020 bis 14. Oktober 2020 im TCS-Center, Lengnastrasse 7, Biel und im Reisebüro Kuoni, Zentralstrasse 53, Biel

Preis: Theater inkl. Essen (ohne Getränke)
TCS-Mitglieder Fr. 35.–
Nicht-TCS-Mitglieder Fr. 50.–

Musik: «Friends For You»

Catering: in diesem Jahr mit «Catering 9er-Club Aegerten»



24. Oktober 2020, 17.30 Uhr
Mehrzweckhalle Aegerten



*Die aktuellen
Veranstaltungen
in den Gemeinden*

*Aegerten,
Brügg und Studen*

*finden Sie infolge
Covid-19
auf den Webseiten
der jeweiligen
Gemeinden.*

*Besten Dank
für Ihr Verständnis.*

Das Soirée 2020 des Turnverein Brügg ist abgesagt...

... aber der Turnalltag läuft wieder an!

Aus Rücksicht auf unsere Vereinsmitglieder und die Bevölkerung hat sich der Turnverein Brügg schweren Herzens dazu entschieden, das diesjährige Soirée abzusagen.

Zum Glück kehrt aber langsam ein bisschen Normalität ein. Nach den Sommerferien konnten alle Riegen des Turnvereins unter Einhaltung von Schutzmassnahmen das Training wieder aufnehmen!

Wenn Ihr in eines unserer vielen Trainings reinschnuppern wollt, dann schaut auf tvbruegg.ch vorbei und nehmt Kontakt mit unseren Leitern auf. Wir freuen uns auf euch!

Euer Turnverein Brügg



Turnverein Brügg ...immer etwas los!



senevita
Wydenpark

Willkommen zu Hause!

So vielseitig wie das Leben ist, so individuell ist auch das Älterwerden. Deshalb bietet die Senevita für jedes Bedürfnis das passende Angebot im Betreuten Wohnen und in der Langzeitpflege. Wir stehen für attraktives Wohnen, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie.

Ihre Hausarbeit können Sie getrost uns überlassen. Geniessen Sie stattdessen unser vielseitiges Freizeitangebot: Mit einer bunten Palette an Veranstaltungen und Aktivitäten bringen wir Kultur, Bewegung und Kulinarik in Ihren Alltag.

Finden Sie Ihr neues Zuhause in Studen:
www.wydenpark.senevita.ch

Senevita Wydenpark, Wydenpark 5/5a, 2557 Studen
Telefon 032 366 92 92, wydenpark@senevita.ch, www.wydenpark.senevita.ch

Vom Hobby zur Leidenschaft

Am 1. Oktober 2020 eröffnet Rita Bigler an der Grabenstrasse 13 in Studen ihr eigenes Mal-Atelier. Ihr breit gefächertes Wissen in verschiedenen Maltechniken gibt sie auch in Kursen weiter.

Seit 30 Jahren wohnt die 1956 in Bern geborene Rita Bigler in Studen. Mit dem Älterwerden der vier Töchter tauchte sie nach und nach mit viel Energie in die Vielfalt der Malerei ein.

Das anfängliche Hobby wurde zur Leidenschaft. Im Alltag und aus ihren Ferien sammelt sie Eindrücke, Ideen und Inspirationen: Zeitungen, Sand oder ein Tischtuch aus einem Cafe. Zu Hause bettet sie diese in ihre Bilder ein. In diesen kommen verschiedenste Farben und Materialien zum Zuge. Sie experimentiert gerne mit Farben, Pigmenten, Bitumen, Sand, Asche und verschiedenen Acrylfarben. Sie sagt: «Figuren und Schriften in Bildern fesseln mich. Sie spiegeln sich in meinen Bildern immer wieder». Ihr breit gestreutes und fundiertes Wissen gibt Rita Bigler auch in Kursen und Schulprojekten weiter.

Aus- und Weiterbildung:

- Diplomlehrgang für Kursleiterin in abstrakter und moderner Malerei, Kunstakademie «moser-art»
- Semesterkurse an der Schule für Gestaltung in Bern
- Diverse Kunstseminare bei in- und ausländischen Künstlern

Das Kursangebot finden Sie unter:

www.ritabigler.ch

E-Mail: info@ritabigler.ch

Telefon 079 279 58 33 / 032 373 24 63



Rita Bigler



Corosa Acryl Mischtechnik auf Leinwand



Tourmoulin Mischtechnik auf Leinwand

Ausstellung vom 3. bis 10. Oktober

Grabenstrasse 13, 2557 Studen, 1. Obergeschoss

Rita Bigler, Studen und Monica Zwahlen, La Neuveville
Sigrid Böhme, Les Pontins und Burga Etter, St. Blaise

Öffnungszeiten:

3. und 4. Oktober	14 bis 18 Uhr
5. bis 9. Oktober	17 bis 20 Uhr
10. Oktober	14 bis 18 Uhr

Herzliche Einladung!

Ferienprogramm im Herbst

Bereits zum 20. Mal bietet der gemeinnützige Verein Happy Kids Studen während den Herbstferien die beliebten Happy Kids Days an.

Bei den Happy Kids Days gehen die rund 60 Kinder und die vielen freiwilligen Mitarbeitenden zusammen auf den (fiktiven) Sollberger Hof.

An vier Nachmittagen entdecken die Teilnehmenden, ab dem grossen Kindergarten, anhand einer Tiergeschichte mit Fläckli, Oskar, dem Guggel Hannibal und der Bäuerin Elvira Sollberger christliche Werte, die nicht nur den Tieren auf dem Sollberger Hof helfen, sich anzunehmen, wie sie sind.

Das kreative Programm mit Spielstrasse, Singen, Basteln, Brigä & Adonette, Bauernhof-Geschichte, Kleingruppen, Workshops und Zvieri sorgt für viele «happy» Kinder.

Es ist möglich, die Nachmittage einzeln zu besuchen. Da es sich um ein fortlaufendes Programm handelt, empfiehlt sich die Teilnahme an allen vier Nachmittagen!



Prominente Talk-Gäste im «Chäs»

Bei «gms – z'friede läbe» (Erwachsenenarbeit vom Verein Happy Kids) erzählen immer wieder spannende Gäste aus ihrem Leben.

Das Format «Chäs, Brot, Wy – u mini Gschicht mit Gott» lädt nach der Corona-Pause wieder monatlich zu einem interessanten Abend in gemütlicher Bistro-Atmosphäre (mit Schutzkonzept) ein.

Neulich erhielten die Besucherinnen und Besucher spannende Einblicke in Leben, Job und Glauben des ehemaligen CEO's von brack.ch. Im Herbst ist mit **Beat Feurer** (Gemeinderat Stadt Biel) und **Janis Moser** (Eishockeyspieler EHC Biel) lokale Prominenz im H2 zu Gast.

Die Terminübersicht, weitere Informationen zum Anlass und den Talk-Gästen sowie Anmeldung gibt es unter www.zfriede.ch/chaes-brot-wy zu finden.

Telefon: 032 372 10 22

Happy Kids Days «Eifach tierisch! – Gschichte usem Läbe»

- Montag – Donnerstag, 5. – 8. Oktober 2020
- jeweils von 13.30 – 17.30 Uhr in Studen
- Für Kids ab grossem Kindergarten bis zur 6. Klasse
- Öffentliches Abschlussfest mit Brunch: Sonntag, 11. Oktober 2020, 10 Uhr, MZH Studen
- Kosten: Fr. 40.– (oder Fr. 12.– pro Nachmittag, Rabatt für Mitglieder)

Anmeldung sowie weitere Informationen zu den Happy Kids Days und den anderen Angeboten von Happy Kids (z.B. Bastelnachmittage) gibt es unter www.happy-kids.ch oder per Telefon 032 372 10 22.

Text: Stefan Gerber

Bilder: zVg



Willkommen im Restaurant «Toronto»

Die Neugestaltung des Dorfplatzes in Aegerten ist auf der Zielgeraden ...

Am 1. September 2020 heisst das Restaurant «Toronto» die ersten Gäste willkommen. Die Gastgeber Rita und Reinhard Kocher freuen sich auf viele zufriedene Besucher, die sich kulinarisch verwöhnen oder im Alltag eine Pause einlegen wollen.

mai. «Seit bald zwei Jahren freuen wir uns auf diesen Moment», sagt Reinhard Kocher. Am 1. September 2020 ist es

nun soweit: Rita und Reinhard Kocher heissen in ihrem Restaurant «Toronto» auf dem neu gestalteten Aegerter Dorfplatz die ersten Gäste willkommen. «Unser Ziel sind zufriedene Gäste», sagt Rita Kocher. Das «Toronto» soll zu einem Ort werden, an dem sich die Leute wohlfühlen und sich gerne treffen, so Ehemann Reinhard Kocher. Ein Ort der Zusammenkunft eben, so auch die indianische Bedeutung des Namens «Toronto». Das Restaurant hat 28 Sitzplätze im stilvoll umgebauten,

alten Feuerwehrmagazin und 30 Plätze im Aussenbereich auf dem grosszügigen Dorfplatz.

Restaurant und Laden

Das «Toronto» bietet mehr Platz als sich das Kochers bisher gewohnt waren. Das schmucke Gebäude auf dem Dorfplatz dient ihnen als Restaurationsbetrieb und Ladenlokal. Seit 2012 ist Reinhard Kocher bereits hauptberuflich für die eigene Firma Kanadalachs GmbH tätig. In ihren privaten



Für den kleinen und grossen Appetit – oder einfach als Ort der Zusammenkunft: Reinhard und Rita Kocher sind guter Dinge, dass sich ihre Gäste im «Toronto» wohlfühlen, kulinarisch auf ihre Kosten kommen und auch gerne öfters wiederkehren.



Geschäftsführerin Rita Kocher: Sie ist der ruhende Pol des Unternehmens, wirkt gerne im Hintergrund und ist für die Administration, das Personal und Dekoration verantwortlich.

Räumlichkeiten hat das Familienunternehmen Kocher bisher bis zu 18 Personen gleichzeitig bewirtet und kanadische Spezialitäten degustieren lassen. Im «Toronto» können nun vor Ort kanadische Spezialitäten wie Wein, Bier, Ahornsirup und Lachs gekauft werden. Doch ein Blick auf die Speisekarte des Restaurants offenbart, dass bei weitem nicht nur Kanadisches auf den Teller kommt. Es hat für jeden Gusto etwas dabei: für den grossen und kleinen Hunger, für Fleisch- oder Meeresfrüchteliebhaber, für Vegetarier und Veganer. Täglich wird ein Menü mit Vorspeise, Hauptgang und Dessert für 18 Franken angeboten. Auch für einen Schwatz bei Kaffee, Gipfeli oder Kuchen ist das «Toronto» der richtige Ort.

Eröffnungsfest

am 18. und 19. September 2020

Für den Eröffnungstag am 1. September sind erfreulicherweise schon zahlreiche Reservationen eingegangen. Kochers freut das natürlich. Das offizielle Eröffnungsfest des Restaurants «Toronto» findet allerdings am 18. und 19. September 2020 statt. Und dazu ist auch die Dorfbevölkerung eingeladen. Entsprechende Flyer werden in alle Haushaltungen verteilt. Den Schutzmassnahmen infolge der Corona-Pandemie wird dabei selbstverständlich Rechnung getragen.

Rita und Reinhard Kocher sind sich bewusst, dass ein Start gerade in Corona-Zeiten alles andere als einfach ist. Doch die beiden sind ein eingespieltes



Geschäftsführer Reinhard Kocher über seine Ehefrau: «Sie ist in Aegerten bestens vernetzt. Sie hält mir den Rücken frei. Ohne sie ginge es nicht.»

Duo. «Ich bin sehr zuversichtlich, dass es klappen wird. Das Interesse seitens der Leute ist da», sagt Rita Kocher, die in Aegerten aufgewachsen ist und auch zehn Jahre als Burgerschreiberin amtierte.

«Wir konnten motivierte Leute gewinnen, die bei uns mitarbeiten», sagt



Ludovic Greber und Svenja Jost: Beide haben das Wirtepatent – er steht hinter dem Herd, sie ist Restaurationsfachfrau, ausgebildete Sommelière und ab 2021 Reinhard Kochers Stellvertreterin.

Reinhard Kocher. Nebst dem Koch und der Restaurationsfachfrau sorgen sich zwei Servicefachangestellte in Teilzeit, eine Küchenhilfe und eine Putzfrau um das Wohl der Gäste. Und auch Tochter Miriam Hubacher wird nach dem Mutterschaftsurlaub ab Januar 2021 im Service in Teilzeit tätig sein.



**RESTAURANT
TORONTO
AEGERTEN**

OFFEN AB DIENSTAG 1. SEPTEMBER 2020

RESERVATIONEN

+41 (0)32 373 20 20

INFO@TORONTO-RESTAURANT.CH
WWW.TORONTO-RESTAURANT.CH
"AM DORFPLATZ"
SCHULSTRASSE 3
2558 AEGERTEN

ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG 07.30 BIS 22.00
MITTWOCH 07.30 BIS 22.00
DONNERSTAG 07.30 BIS 22.00
FREITAG 07.30 BIS 22.00
SAMSTAG 08.30 BIS 22.00
SO UND MO GESCHLOSSEN

www.toronto-restaurant.ch

Kesselaktion 2020



Die Mennoniten Schweiz sammeln Nothilfekessel für Jordanien

Ein Kessel beinhaltet:

- 4 Stk. Kernseife
- 4 Stk. Seife ph-neutral
- 4 Zahnbürsten
- 20 Stk. Damenbinden
- 2 Kämme, grobzinkig
- 2 Frottiertücher 50 x 100 cm
- 2 Frottiertücher 70 x 140 cm
- 40 Stk. Heftpflaster
- 1 Nagelknipser, gross
- Shampoo (1 oder 2, ca. 600 ml)

Wir freuen uns über einen oder mehrere Artikel – bitte nur neue Waren. Auch Geldbeträge nehmen wir gerne entgegen.

Sammelstelle:

Weltladen Mennozentrum,
Poststrasse 3, 2555 Brugg

Öffnungszeiten:

Mittwoch	09.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 17.00 Uhr
Samstag	09.00 – 13.00 Uhr

Rückfragen bitte an:

Therese Geiser
Telefon 032 373 54 39

www.smm-smm.ch/de/nothilfe



Hilfe für geflüchtete Menschen in Jordanien

Sammlung vom 15. August bis 27. September 2020



HERZLICHE EINLADUNG
ZUM WÄLTLADEFESTLI 2020

AM 26. SEPTEMBER
VON 9.00 BIS 16.00 UHR

POSTSTRASSE 3, 2555 BRÜGG



**SO SCHÜTZEN
WIR UNS.****Jetzt unbedingt neue Regeln einhalten:**✓ **Testen**

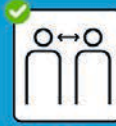
Bei Symptomen sofort testen lassen und zuhause bleiben.

✓ **Tracing**

Zur Rückverfolgung wenn immer möglich Kontaktdaten angeben.

✓ **Isolation/Quarantäne**

Bei positivem Test: Isolation.
Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.

Weiterhin wichtig:

Abstand halten.



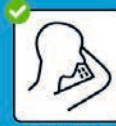
Empfehlung: Maske tragen, wenn Abstand halten nicht möglich ist.



Gründlich Hände waschen.



Hände schütteln vermeiden.



In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



Nur noch telemedizinische Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstationen.

www.bag-coronavirus.ch



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



Scan for translation

win³ – ein Gewinn für alle!

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER



Kinder, Lehrpersonen, SeniorInnen: Das Generationenprojekt win³ bringt allen Beteiligten viel Freude und Befriedigung. Jede Woche stehen fast 100 SeniorInnen während zwei bis vier Stunden in einer Schulklasse oder einem Kindergarten freiwillig im Einsatz. Kinder und Lehrpersonen schätzen die Präsenz und Geduld der SeniorInnen sehr; win³ schlägt Brücken zwischen Jung und Alt und bietet allen Beteiligten die Möglichkeit, eigene Bilder zu überprüfen und neue Einsichten zu gewinnen. win³ fördert so das Verständnis für die Lebenswelt der anderen Generationen.

Sind Sie an einem Einsatz interessiert? Wir beraten Sie gerne!

Monica Pianezzi, Koordinatorin Services & Freiwillige, Telefon 032 328 31 02 oder monica.pianezzi@be.prosenectute.ch

Treffen 66+ Studen



Jeden 1. Montag im Monat um 9.30 Uhr im Veranstaltungsraum Senevita Wydenpark

Ob alleine oder mit Partner, ob jünger oder älter: Alle Interessierten sind herzlich willkommen zum ungezwungenen Treffen.

Provisorisches Programm Sommer 2020
Unter Vorbehalt, dass die Lockerungen weiter stattfinden und wir uns in der Wyde ohne oder mit vertretbaren Einschränkungen treffen können.

(Bei zweifelhafter Situation bitte Telefon 032 373 39 37 oder Mobile 079 473 76 63 anrufen, Fritz Maurer)

5. Oktober 2020

Arabische Emirate. Diaschau mit Otto Ingold

5. Oktober 2020

Gesunde Ernährung, Brigitte Bürgi, dipl. Ernährungsberaterin FH

Wer einen Montagmorgen gestalten möchte oder jemand kennt, der etwas zeigen, vorführen oder vorlesen möchte, bitte Kontakt aufnehmen mit Fritz Maurer, Studen, Telefon 032 373 39 37/079 473 76 62.

Covid-19, Corona

Kostenlose Abgabe von Schutzmasken an die Bevölkerung

Um die Gemeinden bestmöglich bei den Vorbereitungen auf eine allfällige zweite Welle zu unterstützen und keine unnötig hohen Lager zu führen, wurde durch den Regierungsrat beschlossen, dass die bernischen Gemeinden kostenlos Schutzmasken zur Abgabe an die Bevölkerung beziehen können. Da das Interesse für Schutzmasken nicht abschliessend beurteilt werden kann, wurde ein Kontingent von zehn Masken pro Einwohnerin und Einwohner einer Gemeinde festgelegt. In **Brügg und Studen** sollen die Masken unentgeltlich an interessierte Bürgerinnen und Bürger abgegeben werden. In **Aegerten** werden die Masken eingelagert.

Die Schutzmasken können am Schalter der Gemeindeschreiberei, Mettgasse 1, Brügg und am Schalter der Gemeindeschreiberei, Hauptstrasse 61, Studen unter Vorweisung der Identitätskarte oder des Passes bezogen werden. Pro Familienmitglied werden 10 Masken abgegeben. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Die Abgabe erfolgt während den offiziellen Öffnungszeiten der jeweiligen Gemeindeverwaltung.

Gemeinderäte Aegerten, Brügg und Studen



Die Stare sammeln sich wieder. Foto: Ueli von Känel, Worben



BEGEGNUNG UND BEWEGUNG IM CAFÉ SANTÉ ERLN

Von Oktober bis Mai finden unsere monatlichen Treffen im Café Santé Erlen für Seniorinnen und Senioren statt. Zusammen führen wir Gespräche über Fachthemen und knüpfen interessante Kontakte. Wir geniessen kleine Köstlichkeiten und auch die spielerische Bewegung gehört dazu.

Die Anlässe sind kostenlos (Kaffeeekässeli).

**Jeden letzten Montag von Oktober 2020 – Mai 2021
von 14.00 bis 16.30 Uhr in der Mehrzweckanlage Erlen
Erlenstrasse 11, 2555 Brugg**

26. Oktober 2020, 30. November 2020, 25. Januar 2021,
22. Februar 2021, 29. März 2021, 26. April 2021, 31. Mai 2021

Anmeldung:
Sibylle Diethelm, Beauftragte Altersfragen
Telefon 032 372 18 28
sibylle.diethelm@bruegg.ch
www.fachstelle-altersfragen.ch

Fachthemen

Begegnung

Bewegung

Singen

Spielen



Gemeinsam Handwerken macht Spass...

Nächstes Handwerken:

Montag, 14. September, 12. Oktober und 9. November 2020,
14.30 Uhr an der Hauptstrasse 19 in Brugg.

Infos/Anmeldung:

Sibylle Diethelm
Beauftragte für Altersfragen
Hauptstrasse 19
2555 Brugg
Telefon 032 372 18 28
www.fachstelle-altersfragen.ch



Stricken

Häkeln

Sticken

Gemeinderatsausflug nach Altreu statt Schaffhausen

Ursprünglich hatte der Gemeinderat Studen für den Sommer 2020 einen zweitägigen Gemeinderatsausflug geplant ...

Doch wegen der Maskenpflicht hatte niemand Lust, viele Stunden im Zug zu verbringen. Also verzichtete der Rat darauf, die Region Schaffhausen zu besuchen. Stattdessen pumpten die Ratsmitglieder, die Gemeindeglieder und ihre PartnerInnen die Fahrräder und radelten via Büren nach Leuzigen.

Die kleine Aare-Fähre transportierte die maskierten Ausflügler und ihre Fahrräder ins gegenüberliegende Restaurant «Zum Grüene Aff». Nach dem Mittagessen gings der Aare entlang zurück nach Studen.

Nach einem Bad in der Aare servierte die Schluckstube Scheuren ein leckeres Abendessen.



Von links nach rechts: Tamas Fülöp, Hans Heinrich Brüttsch, Theres Lautenschlager, Olivier Hänni, Pascal Willemin, Séverine Hügli, Stefan Gerber, Oliver Jäggi, Roland Ludi, Manuela Lanz



Gemeindepräsidentin Theres Lautenschlager mit Vizepräsident Stefan Gerber



Roland Ludi findet auch in Altreu ein Fotosujet ...

Text: Oliver Jäggi
Fotos: zVg

Weiterbildung Kita Nestwärme



Waldtage gehören in der Kita Nestwärme Studen schon seit ein paar Jahren zum Programm. Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Kindererzieherin HF organisierte Olivia Schmidlin, Gruppenleiterin der Gruppe Kroki, eine Weiterbildung für das gesamte Betreuungs-Team.

«Kitakinder kompetent in der Natur begleiten»

Am Samstag, den 15. August 2020 versammelten wir uns beim Waldhaus Studen. Claudia Wernli vom Alfred Adler Institut leitete den vielseitigen Kurs.

Auch wenn das Team schon über langjährige Erfahrungen in der Waldpädagogik verfügte, gaben die vielseitigen Ideen und Anreize von Claudia Wernli wieder ganz neue Lebendigkeit in die Gestaltung des Waldtages. Vor allem das Knüpfen von Schaukeln und Balancier-Möglichkeiten auf Seilen fand grossen Anklang.

Beim «Fürle» und dem gemeinsamen Zubereiten des Mittagessens waren wir wieder ganz Kind und genossen es, zusammen ein buntes, vielfältiges und dennoch einfaches Mittagessen zu kreieren.

Zum Abschluss erhielten ein paar Bäume im Wald noch ein Gesicht und Claudia Wernli erzählte uns eine Waldgeschichte.

Gerüstet mit vielen neuen Ideen und Fertigkeiten werden die Betreuerinnen der Kita Nestwärme den Kindern unvergessliche und spannende Waldtage bescheren.



Kindertagesstätte Nestwärme Studen

Längackerweg 29
2557 Studen
Telefon 032 372 74 56
E-Mail: kita.nestwaerme@sunrise.ch
www.tageselternverein-studen.ch

Bericht: Beatrice Brunner
Fotos: Olivia Schmidlin

Ein halbes Jahr im Wydenpark

Vor bald sechs Monaten hat die Post in Studen mitten in der Corona-Krise ihre neuen Räume im Wydenpark bezogen. Zeit für eine erste Bilanz. Nach 150 Tagen ziehen Kunden und Mitarbeitende eine überwiegend positive Bilanz.

Direkt gegenüber dem bisherigen Standort hat die Post am 23. März 2020 im Wydenpark Studen ihre neue Filiale eröffnet. Die rollstuhlgängigen Räume bieten mehr Raum für die Kundinnen und Kunden. Im Zentrum steht die Informations- und Beratungstheke. Daniel Derendinger, Leiter des Gebiets Berner Seeland, ist überzeugt: «Diese Theke und die offen gestalteten Schalter vereinfachen den persönlichen Kontakt.»

Elisabeth Lüdi ist, seit 33 Jahren, am längsten dabei und ist mit Begeisterung am Werk: «Die offenen Räume mit dem Blick ins Freie gefallen mir sehr gut. Und die Laufkundschaft vor dem Eingang erhöht unsere Sicherheit.» Sie hat bei Posthalter Werner Schwab angeheuert und hat mit Otto Ingold, dem letzten «Postunternehmer auf eigene Rechnung in Studen» lange Jahre zusammengearbeitet. Tempi passati!

Der Umzug sowie die Modernisierung des Betriebs waren Teil eines umfassenden Projekts der Post: Um die Grundversorgung in gewohnter Qualität zu erbringen und gleichzeitig für künftige Entwicklungen gewappnet zu sein, hat die Post ihr Filialnetz überprüft. Studen ist eine von rund 300 Filialen, die für insgesamt 40 Millionen Franken erneuert werden. Im Seeland wurde das neue Konzept zuvor bereits



Valérie Gerber (links) und Elisabeth Lüdi fühlen sich in der Postfiliale im Wydenpark sicher und wohl.

in der Filiale Lyss und der Bieler Hauptpost umgesetzt.

Digitale Beratung

Die Trennung der Postlogistik mit den Briefpost- und Paketboten ab zentralen Standorten vom Beratungs- und Verkaufsgeschäft im Dorf hat ungenutzte Sortierräume zur Folge. Deshalb hat die Post ihre Kundenfläche ausgebaut. Neben dem traditionellen Schaltergeschäft bieten die Angestellten auch Unterstützung an, besonders im Online-Bereich der Post- und Postfinance-App. Dabei sind die Angestellten mit dem modernen Sicherheitssystem geschützt und nach entsprechenden Schulungen damit vertraut.

Zusammen mit Aleksandar Micev koordiniert Valérie Gerber als stellvertretende Teamleiterin den Betrieb in

den Poststellen Nidau, Brugg, Studen und Port. Sie hat damals als Briefträgerin angefangen und ist Studen treu geblieben. «Wir haben sehr positive Rückmeldungen unserer Kundinnen und Kunden», sagt sie. Elisabeth Lüdi kann dem nur beipflichten. Beide fühlen sich auch ohne schützendes Panzerglas sicher. Das temporär aufgestellte Plexiglas sorgt für den Virenschutz.

In diesen Tagen konnte nun auch die Kinderpost eröffnet werden, sodass jetzt das ganze Angebot inklusive Selbstversand von kostenlosen Warenhaus-Rücksendungen im Schalterraum und der Postfachanlage im Freien zur Verfügung steht.

Auswärtige Kunden

Gemeindepräsidentin Theres Lautenschlager ist froh, dass die Post nun im

Wydenpark eingezogen ist. Einsprachen aus der Nachbarschaft hatten den Umzug verzögert. «Im aktuellen Angebot vermisste ich die Glückwunschkarten», lässt sie allerdings durchblicken.

Auch Wydenparkbewohner Willi Delesert ist als Studener Urgestein gerne in der alten Post ein- und ausgegangen und hat dort soziale Kontakte gepflegt. Ob das in der neuen Filiale ebenfalls möglich ist, wird sich zeigen. Andere Kundinnen und Kunden sind begeistert und kommen weiterhin von auswärts nach Studen. Dabei verbinden sie den Gang zur Post mit Einkäufen bei den anderen Anbietern im Wydenpark.

Im benachbarten Aegerten haben Brigitte und Franz Wyss in den ehemaligen Posträumen eine Fusspflege- und Massagepraxis eingerichtet. In Worben steht das ehemalige Postgebäude zum Verkauf. In beiden Gemeinden haben Postagenturen Teile des Tagesgeschäfts übernommen.

Mit der Modernisierung der Postfiliale Studen haben sich auch die Öffnungszeiten geändert.

Schalteröffnungszeiten Post Studen

Montag bis Freitag:

08.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 18.00 Uhr

Samstag:

08.30 – 11.00 Uhr

Aegerten-Brügg

Der SHC Aegerten-Brügg stellt sich vor



Der SHC Aegerten-Brügg ist ein Streethockey-Club, welcher grosse Tradition hat. In den besten Zeiten hatten wir etliche Nationalspieler im Kader und gehörten mit der ersten Mannschaft zu den Top 5 der NLA. Damals trugen wir unsere Heimspiele vorwiegend in Biel aus, da die vorhandene Infrastruktur der Skaterhockey Teams benutzt werden konnte.

Vor sechs Jahren kam es zum grossen Umbruch! Wegen neuen Auflagen vom Verband, welche der SHC Aegerten-Brügg nicht erfüllen konnte, lösten sich die damaligen NLA- und NLB-Mannschaften auf und der SHC Aegerten-Brügg nahm nur noch mit einer Mannschaft am 2. Liga Spielbetrieb teil. Seit diesem Zeitpunkt trägt der SHC Aegerten-Brügg seine Heimspiele wieder auf dem Schulhausplatz in Aegerten aus.

Heute

Der SHC Aegerten-Brügg hat sich von den turbulenten Jahren erholt und nimmt wieder mit zwei Mannschaften am Spielbetrieb teil, einem 2.-Liga- und einem 1.-Liga-Team.

Die vergangene Saison war für den SHC Aegerten-Brügg die erfolgreichste seit dem Umbruch. Die ers-

te Mannschaft platzierte sich in der Meisterschaft der 1. Liga auf den 3. Rang und löste sich souverän das Playoff-Ticket. Wegen Covid-19 mussten leider die Spiele abgesagt werden. Die zweite Mannschaft qualifizierte sich in der 2. Liga auch für die Playoffs und hätte einmal mehr um den Titel gekämpft ...

Ausblick

Wir hoffen sehr, dass der Spielbetrieb wie geplant gestartet werden kann. Die Vorbereitungen für die neue Saison sind in vollem Gang und wir freuen uns, wenn es wieder los geht.

Es wird eine spannende und wegweisende Zeit auf uns zu kommen, da der Verband laufend neue Auflagen herausgibt und wir mit allen Mitteln daran arbeiten, diese zu erfüllen.

Überlebenswichtig wird in Zukunft die Erneuerung des Spielfeldes sein sowie, Saison für Saison, neue Spieler anzuwerben.

Es würde uns freuen, Sie bei uns an der Buvette bei einem Heimspiel begrüßen zu dürfen.

Text: Kai Mattli

Beach Boccia Turnier

auf der Sportanlage Aegerten-Brugg-Studen

Von tollen Events und dem Crowdfunding für die Sanierung unseres Allwetterplatzes

Am Wochenende vom 7. bis 9. August 2020 fand bereits zum dritten Mal unser Beach Boccia Turnier auf der regionalen Sportanlage Aegerten-Brugg-Studen statt. Ein Anlass, welcher unser Grümpeltturnier ablöste und sich aufgrund der Rückmeldungen und der Anzahl teilnehmenden Teams (wir waren 2020 ausgebucht) als Volltreffer erwies. Ein Erfolg, der in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist und uns umso mehr freut, da der Aufwand zum Auf- und Abbau der Bahnen sowie der Infrastruktur sehr viele Ressourcen, insbesondere Mannstunden unserer Vereinsmitglieder, abforderte.

Die friedliche und schöne Stimmung während des Turniers zeigen aber eindrücklich auf, dass sich der Aufwand lohnt und dieser auch geschätzt wird. So werden wir auch kommendes Jahr das Beach Boccia Grümpeltturnier durchführen und freuen uns schon heute auf viele Teilnehmende und Besucher. Eine Teilnahme oder ein Besuch lohnt sich.

Das Beach Boccia Turnier ist für unseren SC Aegerten Brugg auch eine wichtige Einnahmequelle. Besonders die dringliche Sanierung des in die Jahre gekommenen Allwetterplatzes geht ins Geld. Wir als SCAB versuchen auch über Events wie das Beach Boccia Turnier so viel Geld wie nur möglich zu generieren, damit wir den abgenutzten Allwetterplatz in ein Naturrasenfeld umbauen können. Ziel ist, unseren Teams und Junioren wieder



Beach Boccia Turnier Sommer 2020

ein sicheres und natürliches Spielfeld zur Verfügung zu stellen, welches den heutigen ökologischen und nachhaltigen Anforderungen sowie dem Sicherheitskonzept des Schweizerischen Fussballverbandes entspricht.

Damit wir als Verein die geforderten Fr. 400 000.– zusammen bekommen, sind wir auf jeden Franken angewiesen.

Dazu haben wir ein Crowdfunding-Projekt lanciert. Mit dieser modernen Form der Finanzierung versuchen wir, bis am 8. November 2020, den noch fehlenden Betrag von Fr. 80 000.– zu generieren.

Wir freuen uns, wenn auch Sie unser nachhaltiges und ökologisch sinnvolles Naturrasenprojekt mit dem einen oder anderen Franken unterstützen und in Ihrem Umfeld bekannt machen.

Besuchen Sie uns doch einmal an einem Matchtag im Moos. Der SCAB freut

sich über jeden Besuch und wir zeigen Ihnen auch gerne vor Ort, warum der Allwetterplatz dringend saniert werden muss.

Informationen zum Projekt, mit einem direkten Link zum Crowdfunding, finden Sie auf unserer Webseite www.scab.ch.

Danke für Ihre Unterstützung!



Text: Philip Henzi
Foto: Michael Bastuck

Nach fünf Monaten Pause singen die Jodler Zytröseli Studen gemeinsam

Das Zytröseli stimmt den Jutz wieder an

Kein Jodlerfest, keine Waldpredigt, weder Muttertag noch Seeländisches Jodlertreffen: Zuerst auf behördliche Weisung und später aus Vernunft und medizinischen Bedenken hat der Jodlerklub «Zytröseli» alle Aktivitäten bis anfangs August eingestellt. Am 13. August 2020 fand die erste «corona-gerechte» Probe statt.

«Es war wohl fünf nach zwölf, als wir am 29. Februar und 1. März 2020 unser Konzert mit Theater durchführten», leitete Präsident Heinz Krebs seine Begrüssung zur ersten Probe in der Aula Längacker ein. 16 Jodlerinnen und Sänger trauten dem Konzept, welches von der Gemeinde genehmigt worden war.

So nutzte der Chor die ganze Aula und sang in einem grossen Kreis. Für die Atemübungen drehten sich die Sänger von der Kreismitte weg. Vorgängig hatte der Dirigent bereits das Klavier desinfiziert und jeder Sänger probte ausschliesslich mit seinen eigenen Partituren.

Nach der Zwangspause waren die Stimmen noch im Ruhemodus. Behutsam mit Summen und anderen Piano-Begleit-Vokalen konnten sich Atmung und Stimmbänder langsam aufwärmen.

Besonders gefordert war das Gehör. Kein Registernachbar sang seitlich oder von hinten seinem Kameraden ins Ohr. Mit den Abständen zu den andern Sängern musste sich jeder auf sich selber besinnen. «Das war wohl die grösste Herausforderung», waren sie sich zum Ende der Probe einig.



Die Theatergruppe will auch nächstes Jahr wieder auftreten.

Dabei konnte der Chor auch sechs Geburtstagslieder anstimmen, welche seit der letzten Probe am 12. März 2020 auf der Pendenzenliste standen. Beim Abstecher zum Lüften ins Freie, wurden dann die Lieder und der Jubiläumsjutz auch wieder in der natürlichen, wenn auch weniger engen Halbkreis-Formation intoniert.

Ein wichtiger Teil der ersten Probe galt dem Gedankenaustausch zu den kurz- und mittelfristigen Zielen. Auftritte bleiben weiterhin tabu, zu aufwändig wären die jeweiligen Schutzmassnahmen. Aber auch wegen der steigenden Ansteckungen wollten die «Zytröseler» vorsichtig bleiben. Ob und in welchem Rahmen der Redlet im Oktober und weitere Anlässe durchgeführt werden können, muss laufend überprüft werden. Einig sind sich aber Vorstand und Mitglieder, dass weiterhin unter Wahrung der «Eigenverantwortung» mit dem Ziel geprobt werden soll, für Ende Februar ein Konzert mit Theater zu planen.

Da im Chor wie in der Theatergruppe Lücken entstehen, hoffen Jodler und Theaterleute auf einige Interessenten, welche – vielleicht auch einfach zum Schnuppern – dazu kommen und vielleicht gar Freude an der Kame-radschaft im Chor und der Pflege des volkstümlichen Brauchtums finden.

Die Chorproben finden jeweils am Donnerstagabend von 20 bis 22 Uhr statt.

Theaterproben sind am Montagabend vorgesehen.

Auskunft gibt es bei

Präsident Heinz Krebs:

Telefon 079 559 61 89

Dirigent Markus Dähler:

Telefon 079 425 31 23

oder per E-Mail an zytroeseli@studen.be und unter www.studen.be

Text: Markus Dähler

Foto: zVg

Besser Wohnen ...

... Tipps und Tricks

Im Juni 2020 hat EnergieSchweiz eine neue Broschüre herausgegeben. Sie beinhaltet über 30 Tipps und Hinweise, die Sie dabei unterstützen sollen, typische Wohnprobleme zu vermeiden oder zu lösen. Zu den folgenden Themen hat es Tipps und Tricks:

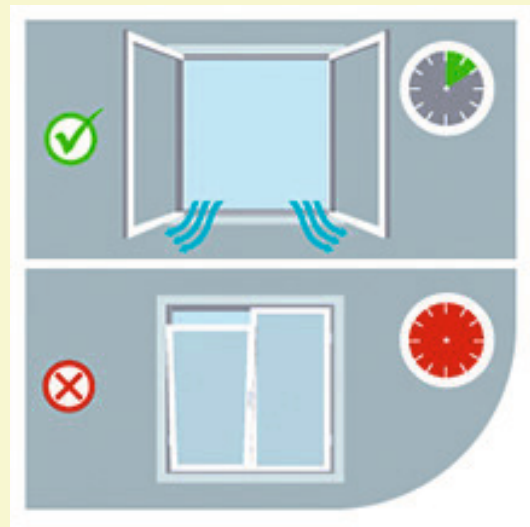
- zu warm
- zu kalt
- zu trocken
- zu feucht oder schimmelig
- störende Gerüche
- sonstige Tipps

Zu jedem Tipp gibt es einen Hinweis auf ein Merkblatt oder eine Broschüre, welche zusätzliche Informationen liefert und welche mit einem QR-Code aufgeführt ist, um direkt zu den verlinkten Internetseiten und Broschüren zu gelangen.



August 2020

Ein Beispiel daraus



Richtig lüften

Wird zu wenig gelüftet, sammelt sich Feuchtigkeit in der Raumluft. Lüften Sie nicht durch ständig gekippte Fenster – dabei geht viel Wärme verloren und es kann sich Schimmel bilden. Öffnen Sie mindestens 3-mal am Tag alle Fenster 5 bis 10 Minuten lang.

Hat Ihre Wohnung eine Lüftungsanlage, stellen Sie den Regler um eine Stufe höher.

Weitere Infos

Broschüre „Energie sparen im Alltag“

Diese **Broschüre** oder eine Auskunft zu allen Energiethemen und zum Beispiel auch eine persönliche Energieberatung bei Ihnen zuhause (unter Einhaltung der Corona-Schutzmassnahmen)

erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53).

Aktuelle Informationen finden Sie auf

www.energieberatung-seeland.ch



Sumpf Stendelwurz
Foto: Fritz Maurer

Gemeindeverwaltungen

Aegerten / www.aegerten.ch

Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 3, Postfach 186, 2558 Aegerten



Montag und Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag und Freitag	8.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 74 00	gemeinde@aegerten.ch
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 74 01	finanzverwaltung@aegerten.ch
Bauverwaltung	Tel. 032 374 74 02	bauverwaltung@aegerten.ch
Energieversorgung	Tel. 032 373 64 54	eva@aegerten.ch
Schulhaus Aegerten	Tel. 032 372 12 41	schulstrasse@schule-studen-aegerten.ch

Brügg / www.bruegg.ch

Gemeindeverwaltung, Mettgasse 1, Postfach 65, 2555 Brügg



Montag / Dienstag / Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	Morgen geschlossen / 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 14.00 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 25 74	gemeindeschreiberei@bruegg.ch
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 25 60	finanzverwaltung@bruegg.ch
Bauverwaltung	Tel. 032 374 25 65	bauverwaltung@bruegg.ch
Elektrizitätsversorgung	Tel. 032 373 46 48	elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch
Schulsekretariat	Tel. 032 373 47 18	schulsekretariat@bruegg.ch

Studen / www.studen.ch

Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 61, Postfach, 2557 Studen



Montag / Dienstag	8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	8.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen
Donnerstag	8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 14.00 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 40 80	gemeindeschreiberei@studen.ch
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 40 90	finanzverwaltung@studen.ch
Bauverwaltung	Tel. 032 374 40 95	bauverwaltung@studen.ch
Schule Studen-Aegerten	Tel. 032 372 13 38	sekretariat@schule-studen-aegerten.ch
Oberstufenz. Studen-Aegerten-Schwad.	Tel. 032 372 73 14	sekretariat@osz-studen.ch

Regionale Aufgaben

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Tel. 032 374 25 71	ahv@bruegg.ch
AHV-Zweigstelle Studen-Schwadernau	Tel. 032 374 40 90	finanzverwaltung@studen.ch
Fachstelle für Altersfragen	Tel. 032 372 18 28	fachstellealtersfragen@bruegg.ch
Feuerwehr Regio BASSS	Notruf 118 / Tel. 032 372 71 05	feuerwehr@bruegg.ch
Fundbüro: Aegerten und Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Fundbüro: Studen	Tel. 032 374 40 80	
Kantonspolizei Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Kantonspolizei Lyss	Tel. 032 346 87 41	
Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit	Tel. 032 373 57 31	traeffpoint@bruegg.ch
Soz. Dienste Brügg-Aegerten-Studen	Tel. 032 374 25 70	sozialdienste@bruegg.ch

*Elektro-, Telefon- und EDV-Anlagen
Technische Informatik
Automation*

*Hebebühnen
Netzbau*

Elektro - Technik **Glaus & Kappeler AG**

Bielstrasse 5 • 2555 Brugg • Telefon 032 374 77 77 • Fax 032 374 77 78 • www.g-k.ch

Hier könnte
IHR INSERT
stehen!



KELLER
Wärme & Wasser AG
HEIZUNG
SANITÄR

2555 Brugg
Erlenstrasse 15
Tel. 032 373 51 53

2503 Biel
Glessereigässli 28
Tel. 032 322 14 43

Heizung
Heizungsinstallationen
Heizkesselsanierungen
Wärmepumpen
Solaranlagen
Holzfeuerungen
Thermostatventile
... alles rund um die Wärme

Sanitär
Sanitärinstallationen
Badezimmer- und
Küchenumbauten
Regenwassernutzung
Hauszuleitungen
Boilerentkalkungen
... alles rund ums Wasser



PRINT
HERTIG

Hertig+Co. AG
Werkstrasse 34
3250 Lyss
Tel. 032 343 60 00
info@hertigprint.ch
www.hertigprint.ch

über 10 Jahre
in Lyss

**Ihr zuverlässiger Partner
für Drucksachen in Lyss**



● ● ● ● ● **Pendolino Blumen**

Brugg bei Biel
Bahnhofstrasse 1

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08⁰⁰-12³⁰ 14⁰⁰-19⁰⁰
Samstag
08⁰⁰-17⁰⁰
Sonntag
09⁰⁰-13⁰⁰

Sibylle Mader
Tel. 032 373 70 50
info@pendolinoblumen.ch
www.pendolinoblumen.ch

PRINT
HERTIG

Hertig+Co. AG
Werkstrasse 34
3250 Lyss
Tel. 032 343 60 00
info@hertigprint.ch
www.hertigprint.ch

jura
hotel restaurant

J. & A. Matti, 2555 Brugg Tel. 032 374 41 50
info@jura-bruegg.ch www.jura-bruegg.ch



-lich willkommen bei uns

Wir, Alexander & Jacqueline Matti mit Melina & Sean
sowie das ganze Jura-Team freuen uns auf Ihren Besuch

FEIERN SIE MIT!



ŠKODA
SIMPLY CLEVER

BIS **9'600.-**
SPARVORTEIL

125 | ŠKODA AUTO
JAHRE

Profitieren Sie jetzt

Wir feiern 125 Jahre ŠKODA und Sie profitieren beim ŠKODA SCALA, KODIAQ, KAROQ und FABIA von unschlagbaren Sparvorteilen. Freuen Sie sich auf die top ausgestatteten Jubiläumsmodelle Drive 125. Jetzt bei uns Probe fahren! **ŠKODA. Made for Switzerland.**

AMAG Biel/Bienne

Römerstrasse 16, 2555 Brugg
Tel. 032 366 5151, www.biel.amag.ch

amag

FABIA Drive 125 1.0 I MPI, 60 PS, 5-Gang manuell, Metallic-Lackierung, 16'400.-, Kundenvorteil 4'500.-, Vertragsprämie 1'200.-, 6.4 l/100 km, 143 g CO₂/km, Kat.: B. Berechnungsbeispiel Sparvorteil: Listenpreis FABIA Ambition 1.0 I MPI, 60 PS, 5-Gang manuell, Metallic-Lackierung mit Ausstattungselementen Sondermodell Drive 125 = 20'500.-, Vertragsprämie 1'200.-, Kundenvorteil 4'500.-, Endpreis 16'400.-. Vertragsprämie gültig für alle FABIA Drive 125 Neu- und Lagerfahrzeuge für Vertragsabschlüsse bis 30.06.2020. // KODIAQ Drive 125 4x4 2.0 TDI SCR, 150 PS, 7-Gang DSG, Metallic-Lackierung, 41'660.-, 7.2 l/100 km, 190 g CO₂/km, Kat.: D. Berechnungsbeispiel Sparvorteil: Listenpreis KODIAQ Ambition 4x4 2.0 TDI SCR, 150 PS, 7-Gang DSG, Metallic-Lackierung mit Ausstattungselementen Sondermodell KODIAQ Drive 125 = 49'260.-, Kundenvorteil 6'600.-, Vertragsprämie 3'000.-, Endpreis 41'660.-. Alle Preise unverbindliche Empfehlung des Importeurs. Vertragsprämie gültig für alle KODIAQ TDI Drive 125 Neu- und Lagerfahrzeuge für Vertragsabschlüsse bis 30.06.2020.

FABIA



KODIAQ



Sanare
HEIZUNG & KÄLTE

SANARE HEIZUNGS AG, INDUSTRIESTRASSE 37C, 2555 BRÜGG



PIKETTDIENST

TEL | 032 | 373 64 66
FAX | 032 | 373 64 20

MAIL | [INFO@SANARE.CH](mailto:info@sanare.ch)
WEB | WWW.SANARE.CH

Alles aus einer Hand.

**KOHLER
SEELAND**

HOLZBAU
SCHREINEREI
BEDACHUNGEN
SPENGLEREI

032 344 20 20
kohlerseeland.ch
2565 Jens



DORFAPOTHEKE BRÜGG AG
CHRISTOPH SCHUDEL
APOTHEKER FPH

Bielstrasse 12, 2555 Brugg
Tel. 032 373 14 60
www.apotheke-schudel.ch

Wir besitzen das QMS Qualitätslabel
- auch für Ihre Sicherheit!



**Sie legen Wert auf
perfekten Service.**

Wir auch.

Alberto Zoboli, T 032 327 29 05
M 079 218 70 37, alberto.zoboli@mobiliar.ch

Generalagentur Biel

Daniel Tschannen
Dufourstrasse 28, 2502 Biel/Bienne
biel@mobiliar.ch, **mobiliar.ch**

die Mobiliar